

Bezugspreis:
Monatlich 20 Pf., vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 70 Pf., halbjährlich 120 Pf., jährlich 220 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntage in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärtig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 30 Pf., für auswärts 40 Pf. Zeitspalt-
gebühren pro Tausend 100.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 258

Samstag, den 3. November 1901.

XVI. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Admiral Caillard.



Wenn auch ein gewisses Dunkel über die Absichten der französischen Regierung gegenüber der Galtstarkheit des Großherren am „Goldenen Horn“ bisher geschwebt hat, so läßt sich nun doch annehmen, daß die französische Regierung, des Spieles müde, dem Admiral Caillard, dessen Bild wir heute bringen, bestimmte Befehle über die Schlacht an der türkischen Grenze gegeben hat. Denn der Sultan nicht noch im letzten Moment ein, dann giebt es einen Krieg.

Die neuesten Meldungen lassen das Geschwader Caillards bei Messina eingetroffen sein. Das Einlaufen in die türkischen Gewässer stünde bevor, man glaube aber, daß eine Truppenlandung nicht notwendig sein wird, da der Sultan bis dahin Genugthuung gegeben haben werde. Der Sultan ist sich bewußt, daß Frankreich nach dieser Demonstration, welche einer Kriegserklärung gleichkommt, nicht mehr zurückkommt. Der zweite Theil des Mittelmeer-Geschwaders, welcher gleichfalls nach der Levante abdamphen sollte, ist wieder in den Hafen von Toulon zurückgekehrt, erhielt aber Befehl, sich zur sofortigen Abfahrt bereit zu halten. Es geht das Gerücht, der Sultan habe infolge der Abfahrt des Geschwaders dem auswärtigen Amte mitgetheilt, Frankreich werde binnen 24 Stunden Genugthuung erhalten. Sicher ist, daß der Sultan nach einer langen Unterredung mit dem Kriegsminister und dem Minister des Auswärtigen eine Note an die Großmächte

geschickt hat, worin diese ersucht werden, den Franzosen zu verbieten, Saloniki oder Smyrna zu besetzen, da dadurch die Interessen anderer Nationen gefährdet würden. — Der Pariser „Matin“ schreibt, die auswärtige Presse scheint im Allgemeinen die energische Haltung Frankreichs zu billigen. Nur aus Berlin kommt die Meldung, in dortigen Regierungskreisen sei man überzeugt, Delcasse habe diese Flotten-Demonstration nur angeordnet, um auf eine diesbezügliche Interpellation im Parlament eine befriedigende Antwort geben zu können.

Neue Steuern?

Die finanzielle Verlegenheit, in der sich das Reich befindet, ruft die Steuerkünstler auf den Plan. Es giebt immer hilfswillige Leute, die sich für die Regierung bemühen, oder Leute, die den Ehrgeiz haben, eines ihrer Projekte, und sei es selbst auf so unpopulären Gebieten, verwirklichen zu sehen. Ueberflüssige Arbeit! Herr v. Miquel konnte amüsant über solche Anstrengungen spotten, der Regierung neue Quellen zu zeigen. Was ihm, dem Minister, im Laufe seiner Amtsthätigkeit von privater Seite an Material zu „vorzüglich geeigneten“ Reichsteuern, zu „kolossal ertragreichen“ Monopolen eingekandt worden sei, von flüchtig hingeworfenen „Anregungen“ und Vorschlägen bis zu vollständigen, detaillierten Gesetzesentwürfen, damit lasse sich eine Bibliothek füllen. Und jeder Einsender versicherte, „seine“ Steuer schmerze nicht, werde vielmehr mit Leichtigkeit, um nicht zu sagen: mit Vergnügen getragen werden. . . . Herr v. Miquel hat aber trotz dieses eifrigen Angebots, in Steuersachen alles „im Hause arbeiten“ lassen. Auch unsere heutigen Finanzleiter befolgen diese Praxis. Wenn das Reich einer neuen Steuer bedarf, so fällt höchstens die Wahl schwer. Pläne und Erhebungen sind reichlich vorhanden in den amtlichen Aktenbüchern. Die Geheimräthe haben auch nicht gekümmert; unter ihnen giebt es auch Steuer-Junker, und diese beherrschen die Leinwand, eine Steuer-Idee in die brandbare Form zu bringen, natürlich ganz anders als die Steuer-Dilettanten. Bei dem Annehmen einer Reichsteuer spielt übrigens manchmal die lebenswürdige Erwägung eine Rolle, daß An der die Opfer sein sollen. Das ist einmal im Reichstag durch die Bemerkung gloriirt worden, die Tabakinteressenten hätten gar nichts einzuwenden gegen eine Erhöhung der Biersteuer, beide Interessentengruppen seien aber darin einig, daß eine mögliche Mehrbelastung beispielsweise dem Branntwein nichts schaden könne. Der heilige Florian soll, nach der aufrichtigen Bitte in ländlichen Gegenden, das eigene Haus verschonen und lieber andere anzünden. Ein Standpunkt, der sich immerhin verstehen läßt.

Aber es ist schwer zu begreifen, wenn gegenüber den indirekten Reichsteuern, die den Massenverbrauch treffen, die direkten Reichsteuern, Einkommen- und Vermögenssteuern, schier gepriesen werden. Ist es etwa erfreulich, wenn

der Steuerhote das baare Geld abholt, schreckliche Androhungen der Zwangsbeitreibung im Schilde führend? Die Zahl derer, denen die Steuerentrichtung an Staat und Gemeinde eine gleichgültige Sache ist, dürfte überaus gering sein. Die große Masse der Steuerzahler sieht den Fälligkeitstermin mit einer gewissen Beflemmung nach an. Nun käme noch das Reich und holte sich auch sein Theil, etwa in Form von Zuschlägen zu staatlichen Steuern — wir bezogen sehr, daß eine solche neue Nummer auf der schon reichhaltigen Steuerkarte irgendwo populär wäre und mit Befriedigung getragen würde in dem Gedanken daran, daß diese direkte Steuer eine neue Steuer auf den Massenverbrauch verbindet hat. Ja, wenn dadurch alle Reichsteuern auf den Massenverbrauch aus der Welt geschafft würden; das wäre dann ein Trost. Aber davon kann keine Rede sein, oder die Reichseinkommen- und Vermögenssteuer müßte außerordentlich, unerschwinglich hoch sein. Zudem, wir haben in den deutschen Bundesstaaten kein einheitliches Steuersystem. Das ist aber doch die erste Voraussetzung für Zuschläge zur Einkommen- und Vermögenssteuer von Reichswegen, im Interesse einer gerechten, gleichmäßigen Heranziehung der Steuerpflichtigen. „Gar keine neuen Reichsteuern!“ Das läßt sich hören. Wir sehen jedoch nicht ein, daß eine direkte Reichsteuer, auf Einkommen und Vermögen, weniger schmerzhaft sein soll, als eine neue Steuer auf den Massenverbrauch. Wir wünschen, daß durch Sparsamkeit Beides vermieden wird.



Wiesbaden, 2. November.

Gegen Chamberlain.

Wahrhaft erfrischend ist die Protestkundgebung der Studentenschaft in Greifswald gegen den unverschämten Vergleich, den der edle Chamberlain zwischen der englischen Kriegsführung und der deutschen im Feldzuge 70—71 jüngst gezogen hat. Winnen kurzem werden zweifellos alle deutschen Universitäten dem Protest sich anschließen. Der Umstand, daß das offiziöse Depeeschbüro von der Greifswalder Versammlung Notiz nimmt und sogar dabei die „Begründung“ aufgenommenen Ansprachen von Professoren erwähnt, ist vielleicht ein Anzeichen, daß man nachgerade auch

Wiesbadener Streifzüge.

Was wird werden? — Leben und leben lassen. — Die Personenstands-Aufnahme. — Straßenbahn-Wartehallen. Das Wiesbadener Droschkenwesen. — Der Kampf um's Dasein. — Allerlei und Anekdoten. — Was die Glocken erzählen.

Sturm- und Nebel — Nebel und Sturm, das war in den letzten Tagen unser tägliches Wetterprogramm. Es ist genau so anregend und vielseitig, wie der Küchenzettel jenes Schusterjungen in einer älteren Pötte: Wochentags Sering und Kartoffeln; Sonntags Kartoffeln und Sering.

Als Ihr Chroniqueur vorgestern Abend zu gewohnter Stunde von seinem Stammtisch aufbrach,

Da lag ein Nebel schwer und breit,

Dazu ein eifig Wehen —

Man konnte nicht drei Schritte weit

In Wiesbad's Zukunft sehen.

Namentlich was aus unserem Andreaksmarkt werden wird, das ist noch immer durchaus im Nebel der Zukunft verborgen. Eines sollte man unseres Erachtens bei der Wahl bedenken: Verkaufstände und Zuzug dürfen nicht getrennt werden! Gerade weil in der Rheinstraße alles in langer, schmurgerader Zeile aufgestellt war, konnte sich der charakteristische Verkehr in seiner ganzen Ungezwungenheit entwickeln. Werden Karouffels und Schauluden abgetrennt, wie es im Vorjahre geschah, so entsteht abseits vom Hauptstrom des Verkehrs eine Insel, auf welcher das Leben und Treiben stagnirt. Damit verliert aber das ganze Bild an originalen Reiz und auch die Einnahmen der Besitzer von Sebenswürdigkeiten kommen nicht auf ihre Rechnung. Und noch eins: Wird die Platzfrage gelöst, so sollte die Accisfrage den Grundsatz „leben und leben lassen“ doch auch beherzigen. Bekanntlich wurden im Vorjahre Preise für die Karouffelsplätze gefordert, welche den Besitzern der so vielgeliebten Holzschlein unerschwinglich schienen. Thatsächlich schlugen auch

nur ein oder zwei ihre Karouffels hier auf und namentlich das große Dampfkarouffel, das sonst immer so große Anziehungskraft auf Jung und Alt ausübte, fehlte. Da hiermit ein Ausfall in den gewohnten Einnahmen Hand in Hand ging, ist dieses Jahr wohl auf größere Nachgiebigkeit dem fahrenden Volkchen gegenüber zu rechnen.

Die eingefessene Bevölkerung ist in diesen Tagen wieder durch die Steuerwesen ausgegebenen Personallisten erneut worden. Als ein großer Mißstand wird es allertwärts empfunden, daß diese Listen unverschlösse dem Hauswirth übergeben werden müssen. Enthalten sie doch neben freiwilligen Angaben über Steuerverhältnisse auch Schlußangaben über Alter usw., welche man nicht ohne Noth an die große Glocke hängt. Man braucht gar nicht eine alte Jungfer zu sein, um hier Remedur zu wünschen. Dem Mißstand wäre leicht abzuhelfen, wenn die Behörde die Fragebogen in verschlossenem Couvert zurückforderte. Goffentlich entschließt man sich an zuständiger Stelle zu dieser kleinen, aber gar nicht unwichtigen Reform.

Da wir gerade von Reformen reden, so möchten wir gleich an die Adresse der Bahnverwaltung unserer elektrischen Straßenbahn eine Bitte richten. Jetzt, wo der Winter mit Schnee und Eis vor der Thür steht, macht sich wieder das Fehlen von Wartehallen bemerkbar für das Publikum auf's unangenehmste fühlbar. Irren wir nicht, hat die Bahnverwaltung bei Uebernahme des Betriebs die alsbaldige Herstellung von Wartehallen zugesagt; aber bis heute ist dieses Versprechen nicht erfüllt worden. Wir geben gerne zu, daß die pekuniären Betriebsergebnisse der Straßenbahn nicht gerade glänzend zu nennen sind und daß die Verwaltung für einzelne unrentable Linien, die sie im Interesse des Verkehrs nicht aufgeben darf, anderweitig Ersparnisse eintreten lassen muß — aber gerade am Nothwendigsten sollte doch nicht gespart werden. Wir haben uns schon mit der Thatsache abgefunden, daß in der nächsten Zeit neue Linien nicht gebaut werden sol-

len; umso mehr aber sollte mit der Vervollkommenung der bestehenden Anlagen fortgeschritten werden. Die Wartehallen sind aber ein dringendes Bedürfnis, welches die Bahnverwaltung gewiß selbst nicht negiren wird.

Bei Erörterung der Straßenbahn-Verhältnisse müssen wir auch einmal eine andere städtische Einrichtung besprechen: wir meinen das Wiesbadener Droschkenwesen. Wer viel in der Welt herumgekommen ist, dem wird es auffallen, daß das Pferdmaterial der Droschken in den meisten Städten miserabel ist. Eine rühmliche Ausnahme macht Wien, und direkt nach Wien möchten wir unser Wiesbaden nennen. Die hiesigen Kutscher haben im Allgemeinen Pferde vor ihren Wagen, die das Laufen nicht unter ihrer Würde halten und die außer Klappen auch Fleisch und Fett als Bestandtheile einer richtigen Rosinante erachten. Die Droschken selbst sind in Wiesbaden bequem und vielfach luxuriös, wie es anderwärts nur Herrschaftswagen zu sein pflegen, und die Kutscher sind im Durchschnitt gefällige und freundliche Leute, die sich vorthellhaft von den Brummbären unterscheiden, die sich in anderen Städten als „Herren vom Voß“ fühlen und geriten. Seit nun die Elektrische siegreich ihren Einzug in Wiesbaden gehalten und der Straßenbahnverkehr in zeitgemäßen Bahnen sich bewegt, spüren die Droschkenkutscher diese Konkurrenz weit mehr als bisher. Während der Hochsaison machte sich der Wettbewerb der Elektrischen für die biederen Rosseisenker noch weniger fühlbar, denn die zahlreichen Fremden, die Rundfahrten durch die Wälder unternehmen, können und wollen dazu keine Straßenbahn benutzen. Aber im Herbst und namentlich im Winter, wenn sich der Verkehr, den die Droschken zu bewältigen haben, vorzugsweise auf das Reichthum der Stadt beschränkt, hat mancher Kutscher Mühe, sein tägliches Brod zu verdienen. Man greift wohl gerne in die Westentasche, um einen Nidel für die Elektrische hervorzuholen, aber man entschließt sich weit seltener, das Portemonnaie zu ziehen, um die Tage für eine Droschkenfahrt daraus zu

in unseren amtlichen Kreisen die Annahmen Chamberlain's nicht mehr mit Geduld und Gelassenheit hinnehmen. Auf den großen Miasma gehört ein großer Keil. In den weitesten Kreisen, ja in der ganzen deutschen Nation, würde es mit Genugthuung begrüßt werden, spräche Herr Bülow im Reichstag bei der ersten sich bietenden Gelegenheit einmal ein deutliches Wort über Chamberlain! Das könnte geschehen, ohne gleich der englischen Regierung oder dem englischen Volk den Fehdehandschuh hinzuworfen. Hat denn nicht der Reichskanzler im Reichstag den russischen Finanzminister Witte, wegen der von diesem veranlaßten Prekargen auf Deutschland und der persönlichen Spitze gegen Bülow, ebenso elegant wie treffend „abgeführt“? Hat die Auseinandersetzung unsere Beziehungen zu Rußland ungünstig beeinflusst? Nicht im mindesten; denn dann würde sie wohl unterblieben sein, wenn solche Besorgnis vorhanden gewesen wäre. Herr Witte hat das Beste, was er thun konnte, er schwieg „philosophisch“ zu den ihm gewidmeten satirischen Pointen. England aber scheint ein Mißverständniß zu sein. Wenigstens ist auf alle die Äußerungen von Reichstagsabgeordneten ohne Unterschied der Partei zum Ruhm der tapferen Buren noch nicht ein Mal eine Gegenäußerung vom Regierungstisch gekommen, die den Empfindungen der Bevölkerung entprochen, der man zugejubelt hätte als einer befreienden That. Eine wie der Donner dem Hagel folgende offizielle oder selbst offizielle Zurückweisung der beleidigenden Behauptung Chamberlain's von der Grausamkeit deutscher Kriegsführung, ist sehr nöthig; in einer solchen die ganze Nation angehenden Sache hätte die Regierung nicht die Initiative der Presse und der Studentenschaft überlassen sollen. Ueber englische Ungelehrlichkeiten kann man nicht zur Tagesordnung übergehen. Rußig kann man es nicht mit ansehen, wenn der Staatsmann einer „befreundeten“ Macht diese Macht zu brüskiren wagt. Die englische Kriegsführung ist von einem Mitgliede der englischen Regierung selbst am blühendsten durch den klassischen Ausspruch gekennzeichnet worden: „Die Menschlichkeit hat ihre Grenzen!“ Diese Sentenz wird die geeignete Ueberschrift sein zu dem schlimmsten Kapitel in der Geschichte Englands.

Nöthig bald sich offenbaren, daß die allgemeinen Sympathien, des Volks wie der Regierung, den Buren gehören, und daß Annahmen einmüthiger Abwehr begegnen!

Die Pest in Glasgow.

Seit der letzten Meldung ist in Glasgow ein neuer Pestfall zur amtlichen Kenntniß gebracht worden. Dadurch erhöht sich die Zahl der Erkrankungen auf fünf. In Betreff der den Hafen verlassenden Schiffe sind noch keine Anweisungen vom Auswärtigen Amte eingegangen, man glaubt aber, daß ein Erlaß beschränkender Vorschriften unmittelbar bevorsteht. Die Konsole lehnt die Ausstellung der Gesundheitspapiere ab. Eine große Zahl Personen, die mit den Erkrankten in Berührung gekommen sind, wurden isolirt.

Ein Dienstmädchen auf der Bahnstation Aldridge, das vorher in einem Gasthause Glasgows in Stellung war, ist an pestartigen Erscheinungen erkrankt. Die Schankstube und auch die Station sind geschlossen.

Was den Vorfall in Batumi betrifft, so wird zugestanden, daß dort ein Mann an pestartigen Symptomen gestorben ist und bald darauf ein anderer, der mit ihm in keiner Berührung stand, unter ähnlichen Erscheinungen erkrankte. Dieser befindet sich auf dem Wege der Genesung, seine Familie ist isolirt. In beiden Fällen ist durch die bakteriologische Untersuchung wirkliche Pest nicht festgestellt worden. Gleichwohl sind alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen und die eingehenden und auslaufenden Schiffe streng ärztlicher Untersuchung unterworfen worden.

Buller ohne Ende.

Die Buller feindliche „National Review“ veröffentlicht den angeblichen Text der Depesche, worin Buller dem General White zur Kapitulation gerathen habe. Von Buller's Seite wird dieser Text als größter und unverschämteste Fälschung bezeichnet, die die Presse sich bis jetzt habe zu Schulden kommen lassen.

Die Dinge können sich ja noch recht interessant gestalten, zumal Buller sich um ein Mandat zum Unterhause in seiner Heimath bewirbt. Es dürfte dann noch zu so manchen schönen „Entbillungen“ kommen, denn der Schwergelranke wird nicht schweigen, da für ihn jede Rücksicht fortgefallen ist. Die schmutzige Wäsche dürfte jener, die zu Zeiten des Krimkrieges gewaschen wurde, in nichts nachstehen. Es ist außer Zweifel, daß bisher viele skandalöse Dinge vertuscht worden sind!

entnehmen. Da aber unter diesen Umständen ein zahlreicher ehrenwerther Berufsstand zu leiden hat, so möchten wir an alle diejenigen, die sich's leisten können, die Bitte richten, unsere Hiafer nicht zu vergessen und sich zuweilen statt der Elektrischen eine Droschke zu gönnen. Es bietet sich ja, ohne daß man den Prosen zu spielen braucht, so manche Gelegenheit dazu: wir brauchen nur an eine Fahrt vom und zum Theater, zu Concerten, Bällen usw. zu erinnern.

Freilich, es giebt auch Leute genug, denen schon der Nadel für die Elektrische recht weh thut und die Schusters Rappen als Verkehrsmittel entschieden vorziehen. Und dann... ja dann giebt es noch die vielen anderen, denen Schusters Rappen nicht einmal gehörig beschlagen sind... Der Winter zieht herauf, von ferne zeigen sich bereits seine drohenden Schatten: die Koth, die Arbeitslosigkeit, der Hunger. Wächten auch Alle, die dazu berufen sind, nach Kräften helfen, die schrecklichen Gespenster des Winters zu bannen!... Draußen in der Natur sind die Rebel gewichen, die zu Anfang der Woche über den Fluren lagen, hell scheint die Sonne und die Gloden läuten von den Thürmen... Ein stiller, heiliger Friede lagert sich über Stadt und Land. Freilich: es ist Allerleienfriede, Gräberfriede. Die Lebenden müssen kämpfen. Der „struggle for life“ ruht erst am Friedhofsportale. Und härter wird der Kampf entbrennen, wenn der Winter seine weißen Heroldsfahnen faltet. Darum Alle, die Ihr vom wohligen geheizten Zimmer auf die kalte Straße herunterseht, denkt an Eure Brüder, die da draußen kämpfen. Denkt an sie und helft ihnen! Götter auf die Allerleienengeln, sie haben Euch viel, sehr viel zu sagen!.....

M. S.

Der Krieg in Südamerika.

Die aus Caracas gemeldet wird, antwortete Präsident Castro in heftigen Ausdrücken auf die Vorwürfe, die ihm vom Präsidenten des panamerikanischen Congresses in Mexico zu Gunsten der Weigerung der Streitigkeiten zwischen Columbia und Venezuela gemacht wurden. Die Antwort Castro's sei gegen den Willen des venezolanischen Kabinetts abgegangen. Infolgedessen werde eine Ministerkrise befürchtet.

Der Krieg in Südafrika.

Burenstreich machen den Engländern an allen Ecken und Enden mehr zu schaffen, als ihnen lieb sein kann; sie führen ein wirklich saures Leben. So wird heute gemeldet, die Buren hätten das Hauptfond-Depot der Engländer aufgehoben.

Der Streich würde den Buren ganz ähnlich sehen, sie versorgen sich auf diese Weise bequem mit frischen Pferden, welche die Engländer mit großen Kosten ins Land gebracht haben.

Das Schönste kommt noch nach:

Die Nachhut der Kolonne Benson wurde bei Veerlenlaag (nordwestlich von Verbeke), während das Wetter neblig war, von den Buren überfallen.

Oberst Benson selbst, mit ihm 8 Offiziere, 58 Mann sind gefallen; 13 Offiziere, 156 Mann verwundet. Die Buren haben abermals zwei Geschütze gewonnen. Diese letzteren hofft Ritchener zwar wieder zurück zu erobern, damit dürfte es aber vorerst gute Wege haben, da die Buren gerade Geschütze sehr gut brauchen können!

Ritchener meldet, damit die bitteren Willen wenigstens etwas verflücht werden, den angeblich geschehenen Ueberfall des Lagers des bisher kaum genannten Commandanten Van Mervet, wobei 79 Buren, unter ihnen ein Feld-Cornet, gefangen sein sollen.

Deutschland.

* Berlin, 2. November. Die Kaiserin ließ dem Berliner Magistrat auf die Glückwunschadresse zum Geburtstage ein Schreiben zugehen, worin sie für den Ausdruck der treuen und aufrichtigen Gefinnungen zum Königshause und die Theilnahme an dem Schicksal, das das vergangene Jahr gebracht habe, dankt. Die Dankbarkeit, welche der Magistrat der verstorbenen Schwiegermutter, der Kaiserin Friedrich im Hinblick auf die von ihr geförderten Werke der Wohltätigkeit ausdrücke und auch der Kaiserin entgegenbringe, sei ein schöner Beweis des Zusammengehens der Bürgererschaft mit dem Königshause auf dem Wege des Guten und Edlen, das anzustreben und zu fördern zur Hebung des geistigen und leiblichen Wohles des Volkes die Kaiserin für ihre ernstesten und schönsten Pflichten halte.

Der Magistrat beschloß einstimmig, den Minister des Innern zu ersuchen, die Immediateingabe über die Verfassung des Wahl des 2. Bürgermeisters dem König zu unterbreiten. Im Laufe der Debatte hatte der Magistrat sich einmüthig den Rechtsanschauungen der Stadtverordneten angeschlossen.

Der Kaiser wird in Sachen der „Linden“ wohl Recht behalten, eine größere Zahl Firmen Berlins sei bereits beauftragt, den Plan einer Ufianlage für die unterirdische Lindendurchquerung auszuarbeiten. (Unten durch — Nicht oben drüber!)

Das Plenum des Bundesrathes soll schon in der neuen Woche über die Militär-Vorlage beschließen. Ob die Einzelstaaten gegen den ganzen Entwurf oder nur einzelne Theile desselben stimmen werden, steht noch dahin. Jedenfalls wird der Tarif, abgelehnt von einer Reihe einzelner Positionen, doch im Großen und Ganzen die Verfassungen des Bundesrathes in der Gestalt verlassen, in der er eingebracht und am 26. Juli veröffentlicht worden ist.

* Stuttgart, 1. Nov. In der Verhandlung vor dem Landgericht gegen die beiden Redakteure des demokratischen „Freiwilligen“, Freund und Schmidt, wegen Verleumdung der deutschen Truppen in China sagte der als Zeuge vernommene Generalleutnant v. Ressel (der eigentliche Commandirende der deutschen Truppen in China) aus, es sei völlig unwahr, daß die deutschen Truppen gemordet und geblüdet hätten. Ausschreitungen einzelner Soldaten seien sofort Kriegsgerichtlich auf das Strengste geahndet worden. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten je drei Monate Gefängniß. Schmidt wurde in dessen freigesprochen, Freund zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. General v. Ressel und das Kriegsministerium erhielten Publikationsbefugniß.

Ausland.

* Paris, 2. November. Von der Abfahrt der Reise Loubet's nach Petersburg in der russischen Osterwoche mußte Abstand genommen werden. (Säße man sich im Elisee gleich fagen können!)

* Sydney, 2. November. Ein großartiger Streik von 200,000 Kohlenarbeitern droht in Neu-Süd-Wales. Es handelt sich um Lohnfragen. Die Arbeiter sollen über große Mittel verfügen.

* Genua, 2. Nov. Die Arbeiterkammer hat sich der holländischen Absicht des Boykotts englischer Schiffe angeschlossen. (Seht fällt die Entscheidung in Triest.)

Aus aller Welt.

Kleine Chronik.

Auf der elektrischen Bahn Elberfeld-Remscheid stürzte bei Gerstlan ein Motorwagen einen hohen Abhang hinab und fiel in einen Bach. Der Wagen ist total zertrümmert. Das Personal, sowie 6 Passagiere sind lebensgefährlich verletzt.

Nach Meldungen aus Annaberg (Sachsen) freit dort der am Bahnhof gelegene Petroleum-Lager des Herrn Müller sowie die Lagerplätze der Expeditionsfirma Müller und des Dachdeckermeisters Hofmann in Brand. Petroleum-Lager explodiren fortwährend. Eine Rettung ist unmöglich, obwohl die Feuerwehr in voller Thätigkeit ist. Der Schaden ist noch nicht zu überschauen.

Ein Pistolenduell fand zwischen 6 und 7 Uhr in Berlin zwischen dem Polizeileutnant Dybrow und dem Studenten der Medizin Zimmermann statt. Das Duell verlief unblutig. Der Grund lag in einem Wortwechsel.

Zwei Schulbuben haben in Knobbenort (Kreis Angermünde) einen furchtbaren Mord am Ortsarmen Korisch, den sie schlafend fanden, verübt. Sie schlugen ihn mit Stöcken so lange, bis sie glaubten, daß er todt sei, dann versuchten sie ihm die Augen auszustechen, indem sie ihm Stiche unter und über die Augen beibrachten. Korisch starb nach der Auffindung.

Oberpostkassirer Gohlsheld-Dresden, der beim Krach der Leipziger Bank erhebliche Verluste erlitt, hat Lt. „Reff.“ durch eigene Hand geendet.

In Folge häuslichen Streites erschlug der Bahnarbeiter Ziegler-Weinheim seine Frau und machte dann selbst seinem Leben ein Ende.

Im Elektrizitätswerk Aehl kam Monteur Bang mit einem Strom von 300 Volt Spannung in Berührung und wurde sofort getödtet.

Ein bei der Fahrkarten-Ausgabe des Bahnhofes Metz beschäftigter Beamter wurde verhaftet. Die Unterschlagungen sollen sich auf 12,000 Mk. belaufen.

Der Berliner Hausbesitzer und Schlächtermeister Schmelzer Nachts einem Schlossergesellen, der mit einem Mädchen sein Haus betreten wollte, den Eingang verwehrte, wurde von dem Schlossergesellen durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Angreifer wurde verhaftet.



Aus der Umgegend.

* Viebrich, 1. Nov. Am Dienstag, den 5. Nov., findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Festsetzung einer Fluchtlinie für die Tholrandstraße in Verbindung mit der Stadt Wiesbaden. — Eine zweite Sanitätscolonne ist im Entstehen begriffen und zwar seitens des Landwehr- und Reserve-Unterstützungs-Bereins. Dieselbe wird sich heute Abend im „Rathskeller“ konstituiren.

Die Laufensiedeln, 2. Nov. Die neuerbaute Verbindungstraße von hier nach der Bahnstation und der Marthal-Chaussee ist gestern endlich dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Damit ist einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, das für unsere erwerbsthätige Bevölkerung namentlich fühlbar war. Es sind zwar Bedenken laut geworden, als ob die Bauart der Straße dem regen Verkehr gegenüber nicht widerstandsfähig und ausreichend genug sei; indessen sind diese Bedenken wohl grundlos. Die Fertigstellung der Straße und der Bau der Eisenbahnlinie Kapenelnbogen-Hollhaus wird in Bezug auf den Postverkehr eine Verberberung bewirken dahingehend, daß die Personen- und Baderpost von der Bahnstation nach unserem Orte und von hier über Dörsdorf nach Kapenelnbogen täglich zweimal verkehren wird. Wenn der Güterbahnhof auf der Station Laufensiedeln zur Thatsache geworden sein wird, dann dürfte wohl allen Wünschen des Ortes und seiner arbeitsamen Bevölkerung Rechnung getragen sein.

* Rastätten, 2. Nov. Das nennt man Vech! Der erste, seitlich beschränkte Zug der Kleinbahn Hollhaus-Rastätten ist zwischen Hohlensfeld und Kapenelnbogen entgleist. Angeblich hätte sich ein frischgebaute Damm etwas „gesackt“. Mit einer Stunde Verspätung erreichte der Zug endlich seinen Bestimmungsort.

* Frankfurt, 2. November. Der zoologische Garten will bekanntlich auch die Preise erhöhen und statt „20 Pfennig-Tage“, „30 Pfennig-Tage“ einrichten. Die Frankfurter Blätter haben sich bereits dagegen erklärt, jetzt hat auch Stadtverordnete Sängers den Empfindungen weiterer Kreise an die Stadtverordneten-Versammlung Ausdruck gegeben, in welchen er namentlich nachweist, daß die Sache mit Beschließen der Stadtverordneten in Widerspruch stehe. Nicht Preiserhöhung, sondern Vermehrung der Tage mit billigen Eintrittspreisen, evtl. weitere Herabsetzung der Eintrittspreise für solche Tage sei nöthig.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 1. November. Sehr gefährdet war die Aufführung des „Meisterfingers von Nürnberg“ durch die plötzliche Abreise des Herrn Krauß, der wegen Erkrankung nicht singen konnte. Da stellte die Intendantur des Darmstädter Hoftheaters noch zu guter Stunde ihren Tenor zur Verfügung, „die Meisterfinger“ waren gerettet und „Alberich“ konnte mit einer „großen Oper“ wü. die beschloßen werden. Die Hauptaufgabe des Repertons ist heute, ein Volklied zu singen, auf die guten Beziehungen der Bühnen untereinander, denn ohne diesen freundschaftlichen Austausch reichen Gastverträge, müßte das Publikum des Oesteren beim Erscheinen am Theater „geschlossene Thüren“ vorfinden.

Der Gast, Herr Bruno, der die Hauptrolle, den fischen Ritter „Walther von Stolzing“ übernommen hat, hat keine leichten Standpunkte; seine hiesigen Kollegen Herr Ralisch und der vorzügliche Wagner-Geliebter Herr Krauß sind für ihn schlimme Rivalen, die einen zu seinen

Ungünstig ausfallenden Vergleich provocieren würden, wäre ein Gastspiel nicht als „gefällige Mitwirkung“ zu registrieren. Der Tenor des Herrn Bruno hat trotz seiner frisch klingenden Stimme mehr lyrische, als heroische Färbung. Durch den Umstand, daß seine Vokalbildung zu dunkel ist, wird die Reutlichkeit der Aussprache beeinträchtigt. Das Spiel, des Herrn Bruno, ist gut und wird durch seine imponierende Persönlichkeit unterstützt. Des Künstlers Mitwirkung geschah ohne vorhergehende Probe, so daß seine geschickte Einfügung in das fremde Ensemble durchaus rühmendwerth ist.

Die Hauptdarsteller des Abends, Hr. Robinson (E. Hagen) und Herr Müller (Hans Sachs) gaben, vorzüglich disponirt, ausgezeichnete Kunstleistungen. Sehr rühmendwerth ist auch der, sowohl frisch und munter gespielte, als auch schon gesungene „David“ des Herrn Henke zu loben; ebenso loben die andern Rollen in besten Händen; als Goldschmied Vogner ließ Herr Schweger seinen stets gern gehörten Bass erklingen, als Bedmeffer war wieder Herr Rudolph gut am Platze und als Magdalene wußte Hr. Schwager zu interessiren.

An dem schwierigen Orchesterpart, den Herr Prof. Mansueti straff zusammenhielt, ging das Reize glatt und gut mitancirt von Statten. C. S.

*** Repertoire der Kgl. Schauspiele.** Sonntag, 3. Nov., Abnt. A. „Othello“, Anf. 7 Uhr. — Montag, den 4. Nov., Abnt. B. „Cyprienne“, „Tanzdivertissement“, „Die Diensthofen“, Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 5. Nov., Abnt. C. „Oberon“, Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 6. Nov., Abnt. D. „Der Troubadour“ (Manrico), Herr Hansen aus Düsseldorf a. G., Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 7. Nov., Abnt. A. „Der Postillon von Conjeumeau“, (Chapellau: Herr Hansen aus Düsseldorf a. G.), Anf. 7 Uhr. — Freitag, 8. Nov., Abnt. B. erste Gastdarstellung des Kgl. Preuß. Hof-Schauspielers Matkowsky (neu einstudirt): „Egmont“, Anf. 7 Uhr. — Samstag, 9. Nov., Abnt. C. zweite Gastdarstellung des Kgl. Preuß. Hof-Schauspielers Matkowsky (neu einstudirt): „Ariel Acosta“, Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 10. Nov., Abnt. D. „Die Hugenotten“, Anfang 7 Uhr.

*** Spielplan des Residenztheaters.** Samstag, den 2. Nov. „Ueber unsere Kraft“, zweiter Theil, Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 3. Nov. Nachmittags halb 4 Uhr „Die Logenbrüder“. Abends 7 Uhr „Ueber unsere Kraft“, zweiter Theil. — Montag, den 4. Nov. Moderner Dichter-Abend: „Bildschneider“, „Häsenpfote“, „Terentete“, Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 5. Nov. „Ueber unsere Kraft“, zweiter Theil, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 6. Nov. Gastspiel Agnes Forma. Prolog: „Jephtha Tochter“, „Liebeslei“, Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 7. Nov. „Die Logenbrüder“, Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 8. Nov. „Ueber unsere Kraft“, zweiter Theil, Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 9. Nov. „Coralie u. Co.“ Anfang 7 Uhr.



Wiesbaden, 2. November 1901.

*** Ernennung.** Der bisherige Seminar-Oberlehrer Haedrich-Wingen ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt.

*** Auszeichnung.** Herrn Oberst und Regiments-Commandeur v. Jacobi hier ist die Erlaubniß zum Anlegen und Tragen des Comthurkreuzes des engl. Viktoria-Ordens, dem Sergeanten Vogel diejenige bezüglich der engl. Viktoria-Medaille ertheilt.

*** Weingut Keroberg.** Die Verpachtung des Keroberg-Weinguts ist resultatlos verlaufen.

*** Immobilien-Versteigerung.** Die Immobilien der Erben Rentner Chr. Kunz wurden zum zweiten Male versteigert. Das Resultat war folgendes: 1. Das zweistöckige Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Friedrichstraße 6, mit 6 Ar 45,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, taxirt zu 100,000 M., Höchstbietender: Fuhrunternehmer Karl Dieges mit 131,000 M., 2. Acker „Schiersteinerlach“, 4. Gew., mit 18 Ar 37,75 Quadratmeter Flächeninhalt, 3. Acker „Schiersteinerlach“, 4. Gew., mit 10 Ar 98,25 Quadratmeter Flächeninhalt, zusammen taxirt zu 35,200 M., Bauunternehmer Joh. Markloff jun. mit 48,000 M., 4. Acker „Zweibörn“, 4. Gew., mit 16 Ar 57,50 Quadratmeter Flächeninhalt, taxirt zu 2000 M., Karl Dieges mit 2600 M., 5. Acker „Gerstengewann“, 2. Gew., mit 17 Ar 57,50 Quadratmeter Flächeninhalt, 6. Acker „Gerstengewann“, 3. Gew., mit 17 Ar 74,25 Quadratmeter Flächeninhalt, taxirt zu 3900 M., Droßknecht Wilhelm Kunz mit der Laxe, 7. Acker „Langel-Weinberg“, 1. Gew., mit 41 Ar 62 Quadratmeter Flächeninhalt, taxirt zu 6700 M., Karl Dieges mit 7000 M., 8. Acker „Wellrig“, 4. Gew., mit 11 Ar 86,50 Quadratmeter Flächeninhalt, taxirt zu 1200 M., Wilhelm Kunz mit 1200 M.

*** Straßenbahn.** Die Eröffnung der Linie Mainzerstraße soll erst im Frühjahr stattfinden! Die Bewohner der Mainzerstraße und Umgegend erwarteten, als auf jener Strecke vor 4 Wochen Probefahrten stattfanden, daß sie endlich bessere und schnellere Verbindung mit der Innenstadt bekommen würden. Sie sehen sich in ihren Hoffnungen getäuscht! Die Verwaltung der Straßenbahn hält die Linie zur Winterzeit nicht für rentabel genug. Mit Eröffnung dieser Linie wäre eine direkte Verbindung Mainzerlandstraße—Unter Eichen geschaffen. Vielleicht lenkt die Verwaltung doch noch ein!

*** Verkauf.** Herr B. Gray kauft das Schilling'sche Haus Gerichtsstraße 1 für M. 127,500.

*** Theater-Neuigkeit.** Die dreitägige historische Oper von Volborth und Delmar „Marienburg“ ist für die Wiesbadener Bühne erworben.

*** Walhalla.** Wieder ist ein neues Künstlerbüchlein in der Walhalla eingezogen und abermals hat die Direktion bei Zusammenstellung des Programms eine glückliche Hand bewiesen. Wir greifen aus der Fülle der Darbietungen zunächst die hervorragendsten Nummern heraus. Da ist gleich der ausgezeichnete Humorist Herr Jacques Bonn rühmlichst zu erwähnen, der so oft vor die Rampe gebubelt wurde, daß er schließlich mit gutem Humor erklärte: „Ich bleibe ja noch bis zum fünfzehnten hier!“ Sehr gut sind seine aktuellen Couplets, noch besser seine Variationen über das Thema von der „ganzen kleinen Frau“, die bei ihm zum „ganzen kleinen Topf“ wird. — Schelmisch und grazios ist die hübsche Tanzbrette Frigi Arco. Sie hat Temperament und Feuer und ihr kokettes Spiel erringt ihr stürmischen Applaus. — Hervorragend ist im neuen Programm die Akrobatik vertreten. Wirklich „phänomenal“, wie der Zettel anfänglich, sind die Leistungen der Fähringer Brothers Matthews, die mit verbundenen Augen in schwierig placirte Tonnen hüpfen und dabei so sicher springen wie das Eichhorn von Ast zu Ast. — Die jugendlichen Handstandskünstler Geschwister Cooper überraschen durch Geschmeidigkeit und erstaunlich ausgebildete Muskelkraft ihrer Kinderarme, die sie zu bravourösen Leistungen befähigt. — Sehr gut ist auch der akrobatische Luftakt der zwei Maxinos, während das Auftreten der Excentrics „The Goettlers“ von überbältiger Komik ist. Drahtisch aber wirkungsvoll ist die Parodie eines Roland'schen Serpentinanzes und namentlich die travestirte Troubadourscene. Das Programm wurde vervollständigt durch die gesanglichen Darbietungen des Hr. Dora Ebert, die über recht gutes Stimmmaterial verfügt, und Herrn Dlopa, der die Fertigkeiten eines Musikgenies mit der Gewandtheit eines Jongleurs angenehm verbindet. Von heute Samstag ab wird noch ein Damen-Gesangs-Ensemble, „Die fünf Longolds“, und von Sonntag ab eine neue Serie lebender Photographien hinzutreten. — Das Publikum war zur Premiere wieder überaus zahlreich erschienen und in bester Stimmung. Jede Nummer wurde mit Beifall überschüttet — der beste Beweis, daß auch das November-Programm hochgepannte Ansprüche voll befriedigt.

*** Walhalla.** Von heute ab gelangt das allseitig als vorzüglich bekannte „Kanzler-Bräu“ — Exportbier nach Pilsener Brauart — aus der Hanauer Hofbrauerei (1/10 Liter 15 Pf.) zum Ausverkauf. Das genannte Bier erfreut sich bei Kennern infolge seiner Schwachhaftigkeit und seines vollen Gehaltes, sowie seiner großen Beförmlichkeit wegen allgemeiner Beliebtheit. Münchener Spatenbräu und Original Pilsener Aktien-Bier wird in bisheriger Weise aus- geschänkt. Im Hauptrestaurant konzertirt — wie schon mitgetheilt — das Original Wiener Schrammel-Quartett „Die Siebrieger“.

*** Residenztheater.** Als Sonntag Nachmittags-Vorstellung geht der drahtische Schwan „Die Logenbrüder“ in Scene, dessen gesunder Humor dem Stück bei seiner Neuaufführung zu warmem Empfang verhalf. Abends findet erste Wiederholung des zweiten Theiles von „Ueber unsere Kraft“ statt. Montag gelangen die drei mit so glänzendem Erfolg aufgenommenen Einakter des modernen Dichter-Abends „Bildschneider“, „Häsenpfote“ und „Terentete“ zur Aufführung.

*** Vortrag.** Gräfin Schimmelmann, die bekannte ehemalige Hofdame der Kaiserin Augusta, welche sich humanitären Bestrebungen gewidmet hat, spricht heute Samstag Abend 8 Uhr im Hotel „Victoria“ über „Reisen und Thätigkeit in Europa und Amerika“.

*** Direktor Batton.** Die Leiche des hier verstorbenen früheren Direktors der Marmorfabrik Billmar, Batton, wurde nach Billmar überführt. Batton war ursprünglich Volksschullehrer, er stammte aus Harheim, das jetzt zum Großherzogthum Hessen gehört, aber bis 1866 Nassauisch war, verließ das Lehrerseminar zu Montabaur 1853, wirkte dann bis 1858 im Schuldienst zu Bachbach bei Gms, trat aus demselben aus, um die Leitung der Marmorfabrik Billmar zu übernehmen. Er bekleidete auch verschiedene Ehrenämter, u. A. das eines Stabsbeamten, gab aber vor einigen Jahren nach 40jährigem Aufenthalt seine Thätigkeit auf und zog nach Wiesbaden.

*** Damen-Orchester.** Im Concerthaus „zum Groß-Friedrich“ (Schwalbacherstraße), dessen Besuch empfohlen sei, concertirt gegenwärtig das berühmte Damen-Orchester, Dir. H. Kneuz.

*** Der Unterricht im Kopfschneiden und Malen nach lebendem Modell, sowie im Alt-Zeichnen und Malen beginnt in der Viktorischen Schule, Taunusstraße 12, in den nächsten Tagen. Die bewährten Lehrkräfte, über welche genannte Anstalt verfügt, verbürgen den an den Kurien Theilnehmenden, daß sie wirklich künstlerischen Unterricht erhalten. Anmeldungen werden noch angenommen. Näheres Inseratenthail.**

*** Familienabend.** Der christliche Verein junger Männer feiert am Sonntag Abend 8 Uhr in der Rheinstr. 54 wieder einen Familienabend, verbunden mit Ansprachen, Deklamationen, Gesang- und Posaunen-Vorträgen und ladet alle Freunde und Gönner dazu herzlichst ein. (Siehe Annonce).

*** Der Verein der Geflügelzüchter und Vogel-freunde Wiesbaden** wird am Dienstag den 5. Nov. Abends 9 Uhr im Restaurant „Zauberflöte“ seine Monatsversammlung abgehalten. Gäste sind willkommen.

*** Patentwesen.** Waarenzeichen-Schutz ist ertheilt J. Hud, Mineralwasserfabrik, hier, auf eine Fabrik-Marke „Initialen mit Merkurstab“ darstellend. Gebrauchsmuster-Schutz ist ertheilt Julius Levy, Kaufmann in Biebrich und Frankfurt a. M. auf „Apparat zum selbstthätigen Vermitteln von Zeichen bei Feuergefahr an einen fernliegenden Alarm-Apparat“. Beide Schutzrechte wurden durch Patent-Bureau Ernst Franke hier, erwirkt.

*** Neue Concordia.** Sonntag, den 10. November, feiert der Gesangsverein „Neue Concordia“ sein 35. Stiftungsfest im „Nömeriaale“. Der unter Leitung des Königl. Kammermusiklers H. Lindner stehende Chor wird mehrere Chöre vortragen, u. A. „Der Frühling“ von Kern, „Ich liebe Dich“ von Jannemann, „Wie ich so lieb dich hab“ von Geis, „Jung Werner“ von Wolf, „Mohnblümchen“ von Baldamus, „Lach mich träumen“ von Scharr. Violin-Vorträge, Tenor- und Bariton-Solis, sowie Duette bieten angenehme Abwechslung, der Abend verspricht somit ein sehr angenehmer zu werden.

*** Dilettanten-Verein „Urania“.** Auf das Sonntag Abend halb 8 Uhr im „Nömeriaale“ stattfindende dritte Stiftungsfest sei nochmals aufmerksam gemacht. Saal-öffnung 6 Uhr. Es sei ferner nochmals darauf hingewiesen, daß Einladungen nicht versandt werden. Alles Nähere Haupt-Annonce.

*** Athletia.** Der Stemm- und Ring-Club „Athletia“ veranstaltet Sonntag, den 3. November, im Concordia-Saal (Stiftstraße) zur Feier des 9. Stiftungsfestes eine Familien-Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit athletischen Aufführungen. U. A. wird die Club-Meisterschaft im Stemm zum Austrag gebracht und es sind verschiedene prachtvolle Ehrenpreise ausgesetzt. Ferner werden einige Schau-Ringkämpfe stattfinden. Für den humoristischen Theil ist von Seiten verschiedener Clubmitglieder bestens Sorge getragen. Es stehen somit den verehrlichen Besuchern einige recht genussreiche Stunden in Aussicht.

*** Edelweiß.** Der Club „Edelweiß“ veranstaltet Sonntag, 10. November, zur Feier seiner Gründung einen humoristischen Unterhaltungs-Abend mit Tanz in der festlich geschmückten Turnhalle Wellrigstr. 41. Er beginnt hiermit seine Winter-Veranstaltungen. Der Club wird diesmal wieder Alles aufbieten, seinen Gästen recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Man hat zu dieser Feier ein echt humoristisches Programm zusammengestellt. Es gelangen zur Aufführung die Gesamtspiele: „Vella vor Gericht“, „Eine Rekruten-Aushebung auf dem Lande“ und die originellsten Couplets, Duette und Soloscenen der beliebten Humoristen und Duettisten des Vereins. Da die Leistungen des Vereins bekannt sind, so ist der Besuch auch diesmal wieder ein sehr lohnender. Beginn 4 Uhr Nachmittags. (Alles nähere siehe Haupt-Annonce.)

*** Bayern-Verein „Bavaria“.** Auf das seitens des Vereins am Freitag abgegangene Gratulations-Telegramm zum Namensfeste des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist ein Danktelegramm an den Vorsitzenden gelangt: „Se. Königl. Hoheit der Prinzregent entsenden dem Bayern-Verein „Bavaria“ in Wiesbaden für die zum Allerhöchsten Namensfeste dargebrachten Glückwünsche, welche dieselben mit Genugthuung entgegengenommen haben, Ihren freundschaftlichen Dank. Im Allerhöchsten Auftrage: Freiherr von Wiedemann, General-Major, General-Adjutant.“

*** Der Sparverein „Eintracht“** hielt am letzten Sonntag zur Feier seines 14. Stiftungsfestes im Saale „Germania“ eine gefestigte Zusammenkunft mit Tanz ab, welche bei zahlreichem Besuche auf das Schönste verlief. Um das Gelingen desselben machten sich besonders der Humorist Herr P. Lehmann, Herr Wolf, sowie das aus Mitgliedern des Sparvereins „Eintracht“ bestehende Doppel-Quartett verdient. Sämmtliche humoristischen und Lieber-Vorträge errangen stürmischen Beifall; die Sänger mußten sogar verschiedene Chöre wiederholen. Es herrschte überall nur ein Löl über das Arrangement des Festes, welches durch ein Tänzchen, das die Theilnehmer bis Mitternacht zusammenhielt, beendet wurde.

*** Thonwerk Viebrich.** Diese Gesellschaft giebt die stättliche Dividende von 20 pCt. gegen 16 3/4 pCt. letztmals. Der Reingewinn war M. 167,398 gegen M. 122,806.

*** Kriegsgericht.** Der 21jährige Unteroffizier Karl Metelmann vom Mainzer Bezirkskommando hatte sich dort wegen Verwehrens im Sinne des § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches in zwei Fällen zu verantworten. Der eine Fall trug sich im Frühjahr hier und der andere im September während des Manövers in Flonheim zu. Der Angeklagte wurde zu 10 Monaten Gefängniß und Degradation verurtheilt.

*** Unfall.** Eine ältere Handelsfrau aus Wiesbaden stürzte am Donnerstag Nachmittag in Mainz auf dem Fischmarkt beim Betreten des Trottoirs so unglücklich, daß sie sich eine schwere Verletzung des linken Beins zuzog. Die Verunglückte mußte mit einer Droschke nach dem Eisenbahnzug nach Station Kastel verbracht werden.

*** Schadenfeuer.** Gestern Abend 1/8 Uhr brach im Hause Wilhelmstraße 12 (Nathan Heß) ein Kaminbrand, so genannter Wechselbrand aus, der eine gefährliche Ausdehnung annahm. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und gelang es ihr nach zweistündigem Bemühen, des Feuers Herr zu werden. Durch die Entfernung des Verpuges, um an die Feuerstelle zu gelangen, und sonstige Vörsarbeiten, ist ein erheblicher Schaden entstanden.

*** Unfälle.** Gestern Mittag spielten mehrere Kinder im Reitweg am Bismardring, als ein Herr im Trabe angeritten kam und eins der Kinder umritt. Glücklicherweise wurde dasselbe nur leicht verletzt, denn das Pferd sprang vorsichtig über das Kind hinweg. — In der Rheinstraße stürzte gestern Nachmittag ein vor einem Schnepptarren gespanntes Pferd und zog sich schwere Verletzungen zu. Das arme Thier war mit einem Hufeisen in den Schienen hängen geblieben, wobei das Eisen abriß. Das Pferd mußte in thierärztliche Behandlung gegeben werden. — Gestern Abend gegen 8 Uhr stürzte ein junger Mann, welcher Packwaaren in einem Korbe trug, in der Nicolassstraße infolge Fehltritts und verletzte sich an einem Bein. Der Verletzte mußte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen.

* **Gurhaus.** Die Gurverwaltung hat diesmal den Vortrag des Reichsritters von Vincenti, Redakteur der Wiener „Neuen Freien Presse“, auf einen Sonntag gelegt, um denselben einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Die Eintrittspreise sind nach wie vor für diese Veranstaltungen recht mäßige. Unser deutsches Vaterland hat zur Zeit so viele wichtige Interessen im Orient, ganz besonders auch in Bezug auf sein kommerzielles Vordringen in Vorder-Asien, daß der Vortrag des berühmten Redners die allgemeinste Beachtung verdient. Derselbe findet morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, im weißen Saale des Gurhauses statt.

* **Zweites Chylus-Concert.** Frau Erika Wedekind scheint auch diesmal ihre Anziehungskraft wieder zu bewahren, da, wie wir hören, die Bilettnachfrage zu dem am Dienstag unter ihrer Mitwirkung stattfindenden Gurhaus-Chylus-Concerte eine sehr lebhaft ist.

* **Vortrag.** Frau Gräfin Schimmelmänn, Hofdame weiland Ihrer Majestät Kaiserin Augusta hält hier 3. St. einen Vortrag-Chylus, um über ihre Reisen und Erlebnisse zu berichten. Diese Erlebnisse sind eigenartiger Natur, sie beschränken sich hauptsächlich auf die Erfolge, die Gräfin Schimmelmänn durch die Macht der überzeugenden Reden gehabt hat, wenn sie Jenen, die da sich zum A n a r c h i s m u s und Atheismus bekennen, die Heiligkeit des Christentums, die Liebe zu Jesu, und die Wunderthätigkeit des Blutes Jesu zu Herzen geführt und ihnen den Weg gezeigt, der allein zum irdischen Glück, allein zur irdischen Glückseligkeit führe. Wie weit die zahlreiche anwesende Zuhörerschaft sich von diesen „Wundern“ überzeugen ließ, vermögen wir nicht zu beurteilen — uns kam bei dem Vortrag der Vergleich in den Sinn, wie an derselben Stelle (im Viktoria-Saal) vor wenigen Wochen ein Mann stand, der in ebenso überzeugter und auch überzeugender Weise unter großem Beifall gerade das Gegentheil ausführte, daß das Glückseligkeit in der Freimachung des Geistes von alten unhaltbaren Glaubenssätzen zu finden sei, und daß freies Denken, freies Fühlen und mit der Erkenntnis der freien und sich selbst befreienden Allmutter Natur als göttliche Kraft den fortschreitenden Zeitgeist entsprechend und angemessen sei. So lange Gräfin Schimmelmänn ihre Erlebnisse als „Missionarin“ in objektiver Form berichtet, und wir zweifeln an ihren Erfolgen bei den Bölkern Amerikas, Afrikas usw. nicht, lassen wir sie gelten, der Vortrag ließ aber den Anschein durchblicken, als ob die Vortragende ihr missionarisches Wirken auch auf ihre gegenwärtige Zuhörerschaft ausdehnen wollte. — Ein Erfolg wäre ja auch hier in vereinzelten Fällen immerhin möglich, die „Heilbarkeit“ hat ja auch ihre Erfolge, es stimmen auch deren Glaubenssätze teilweise mit denen der Frau Gräfin Schimmelmänn überein, ob aber die Thesen geeignet sind, ein denkendes, aufgeklärtes und gebildetes Volk zum Gipfelpunkt des irdischen Glücks zu führen, ist und bleibt eine andere Frage. — Heute Samstag Abend hält Frau Gräfin Schimmelmänn ihren letzten Vortrag hier, und zwar will sie über ihre Erfolge bei einzelnen Personen sprechen.

* **Der Wiesbadener Rhein- und Tannusklub** bezieht am Donnerstag, den 7. Nov. er. 9 Uhr Abends im Klublokal das Fest der Dekoration seiner Mitglieder, welche sämtliche 8 Hauptwanderungen für das laufende Jahr mitgemacht haben. Es werden also dem auszureichenden tüchtigen Touristen durch den Vorsitzenden feierlich ein goldener Ehrenschild für den Hut und ein Diplom mit passenden Worten überreicht. Es ist dies eine alte schöne Sitte des Ansporns und der Anfeuerung, die Touristik zu zu pflegen und zur Förderung derselben beizutragen, welche bisher schöne Früchte getragen hat. Auch diesmal sind fechtzehn Mitglieder des Vereins zu dekorieren. Das Fest wird durch Ansprachen und Vorträgen, deklamatorischen und musikalischen Inhalts, seitens Clubmitglieder verherrlicht werden. — Wie im vorigen Winter mit Erfolg geschehen, sollen auch in diesem Winter einige Wintertouren ausgeführt werden. Geeignete Vorschläge sind dem Vorstande bis zum 14. November erwünscht. Ebenso werden Vorschläge zu der im nächsten Wanderjahr auszuführenden 8 Hauptwanderungen bis zum 21. November er. gerne entgegengenommen, da in der an diesem Tage stattfindenden Wochenversammlung darüber beraten werden soll.

* **Hochheimer Markt.** Anlässlich des von hier aus stark besuchten Hochheimer Marktes läßt die Königl. Eisenbahn-Direktion am Montag, den 4. November, 6 Sonderzüge mit 1.—4. Klasse fahren. Die An- und Abgangszeiten sind aus dem betr. Inserat in heutiger Nummer ersichtlich.

* **„Zum Rheingold“** in der Heinenstraße zog es Viele gestern Abend hin, galt es doch, das neue junge Wirtshaus dieses gemüthlichen Weinrestaurants bei dem üblichen Eröffnungsessen aus der Taufe zu heben. Zufällige Gemüthswaren es, die den zahlreichen Freunden und Gönnern der neuen lebenswürdigen Wirtin, Frau Elsa Schallenberg, geboten wurden und in der That, mehr als befriedigend zogen die Theilnehmer erst in früher Morgensstunde von den. Küche und Keller waren mit einem Worte ausgezeichnet. Herr Rgl. Opernsänger W. Plate erfreute die Gäste mit seinen entzückenden Niederperlen und ein „zufällig“ hergeeiltes Sängergesellschaft verführte die Feier durch einen prächtigen Vortrag. Wägen die vielen Wünsche, die alle Festgäste im Herzen und theilweise auch auf der Zunge hatten, in vollem Maße in Erfüllung gehen.

* **Diebrich-Mainzer-Dampfschiffahrt** von August Waldmann. Vom nächsten Montag ab, tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher im Inseratentheil veröffentlicht wird. Es soll in anerkennender Weise nochmals der Versuch gemacht werden, die Boote auch im Winter fahren zu lassen, trotz des minimalen Verkehrs. Wir empfehlen dem Publikum und der hiesigen Geschäftswelt im allgemeinen Interesse das Unternehmen hierin möglich zu unterstützen.

* **Schlägerei.** Eine blutige Schlägerei entstand gestern Nacht Ecke Bleich- und Schwalbacherstraße zwischen mehreren jungen Leuten. Dieselben gerieten in einer Wirtshaus in Disput, welcher später auf der Straße zur Schlägerei führte. Einer der Beteiligten zog das Messer

und verfehlte einem Anderen einen Stich in den Unterleib. Dem Verletzten wurde im städtischen Krankenhaus ein Nothverband angelegt. Die Verwundung ist nicht gefährlich.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Frankfurt a. M., 2. Nov.** Der Einbrecher, welcher die Wohnung des Kaufmanns Venatio ausräumte, ist in der Person des vielbestraften Krankenwärters Otto Geisels aus Hanau verhaftet worden.

* **Berlin, 2. Nov.** Das große Loos der preussischen Massenlotterie fiel auf die Nummer 65 683.

* **Berlin, 2. Nov.** Das Berl. Tgl. meldet aus Ebersfeld: Auf der elektrischen Bahn Ebersfeld-Kemscheid stürzte bei Gerstau ein Motorwagen einen Abhang hin, ab und fiel in einen Bach. Der Wagen ist total zertrümmert. Das Personal, sowie 6 Passagiere sind lebensgefährlich verletzt.

* **Breslau, 2. Nov.** Im russischen Venzdorf Liebes wurden am vergangenen Donnerstag, wie die Schles. Volkszeitung meldet, 56 Gebäude eingestürzt. Viel Vieh ist mit verbrannt. Das Feuer entstand durch mit Streichhölzer spielende Kinder.

* **Cottbus, 2. November.** Die hiesige Staatsanwaltschaft setzt eine Belohnung von 500 Mark auf die Entdeckung des Mörders des unbekannten ungefähr 30 Jahre alten Mannes, dessen Leiche in der Nähe des Dorfes Dörrwalde mit zerstücktem Schädel gefunden wurde, aus.

* **Paris, 2. Nov.** Der „Matin“ meldet aus Constantinopel: Die Abreise des französischen Gesandten nach der Levante, die hier nur auf diplomatischem Wege bekannt wurde, hat in der gesamten Fremdenkolonie und den Gesandtschaften große Aufregung hervorgerufen. Im Ministerium des Aeußeren verschließt man sich jeder Erklärung.

* **London, 2. November.** Lord Ritchener berichtet aus Pretoria: Ich habe Nachricht erhalten über einen ernstlichen Angriff gegen die Arriere-Garde der Kolonne Beatson, 20 Meilen nördlich von Bethel. Der Feind bemächtigte sich zweier Geschütze, von denen man nicht weiß, ob er sie mitführen konnte. Unsere Verluste sind erheblich. Der die Arriere-Garde befehligende Oberst ist schwer verwundet. Eine Hilfs-Kolonne ist sofort nach dem Kampfsplatz abgegangen. Einzelheiten werden sogleich nach Empfang abgehen.

— Ein weiteres Telegramm besagt Folgendes: Ich habe Einzelheiten über das Commando Beatson erhalten. Der Oberst Bantier, welcher gestern um 2 Uhr mit südafrikanischen Polizeitruppe der angegriffenen Kolonne zur Hilfeleistung abgegangen war, hat dieselbe erreicht. Er berichtet, der Oberst sei seinen Wunden erlegen. Die Kolonne hatte 6 Tode, darunter den Kommandeur, einen Oberleutnant und 6 andere Offiziere. 169 Mann, darunter 13 Offiziere, sind verwundet. Ich glaube, daß die beiden Geschütze wieder gefunden sind, aber ich bin dessen nicht sicher. Nachdem der Oberst sein Bedauern über die Höhe der Verluste ausgedrückt, fügte er hinzu, der Kampf sei auf beiden Seiten mit großer Energie geführt worden. Die Verluste auf Seiten der Buren wären ebenfalls schwer, aber alle Einzelheiten darüber fehlten. (Siehe auch „Krieg in Südafrika“.)

* **London, 2. Nov.** In den letzten 24 Stunden der Kolonne van Doof wurden auf englischer Seite 36 Mann getödtet, 16 Mann verwundet. In anderen Kämpfen fielen 8 Mann und 14 wurden verwundet. Außerdem starben 10 Mann an Krankheit.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Voerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. November 1901, werden wegen des Hochheimer Jahrmärktes nachstehende Personen-Sonderzüge gefahren:

Sonderzug 1.		Sonderzug 2.	
Wiesbaden	ab 10 Uhr 40 Min. V.	Hochheim	ab 11 Uhr 45 Min. V.
Curve	an 10 „ 47 „	Rahel	an 11 „ 54 „
Curve	ab 10 „ 48 „	Rahel	ab 12 „ 00 „
Rahel	an 10 „ 55 „	Curve	an 12 „ 07 „
Rahel	ab 11 „ 00 „	Curve	ab 12 „ 08 „
Hochheim	an 11 „ 09 „	Wiesbaden	an 12 „ 17 „
Sonderzug 3.		Sonderzug 4.	
Wiesbaden	ab 3 Uhr 35 Min. N.	Hochheim	ab 4 Uhr 12 Min. N.
Curve	an 3 „ 42 „	Rahel	an 4 „ 21 „
Curve	ab 3 „ 43 „	Rahel	an 4 „ 30 „
Rahel	an 3 „ 50 „	Curve	an 4 „ 37 „
Rahel	ab 3 „ 52 „	Curve	ab 4 „ 38 „
Hochheim	an 4 „ 00 „	Wiesbaden	an 4 „ 47 „
Sonderzug 5.		Sonderzug 6.	
Wiesbaden	ab 5 Uhr 09 Min. N.	Hochheim	ab 6 Uhr 46 Min. N.
Curve	an 5 „ 16 „	Rahel	an 6 „ 55 „
Curve	ab 5 „ 17 „	Rahel	ab 6 „ 57 „
Rahel	an 5 „ 25 „	Curve	an 7 „ 05 „
Rahel	ab 5 „ 32 „	Curve	ab 7 „ 06 „
Hochheim	an 5 „ 42 „	Wiesbaden	an 7 „ 15 „

Die Sonderzüge fahren 1.—IV. Klasse.
Wiesbaden, im Oktober 1901. 10/176
Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion I.

Nervöse

Schmerzen, Kopf-, Magen-, Nerven-, leiden, Hüftschmerzen u. s. w., ausheilt, bar. Sendungen Sie Prospekt gratis.
742/84 F. M. Schneider, Weihen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. November 1901.

242. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arcadio Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kolbe). Musik von Giuseppe Verdi.

Musikalische Leitung: Herr Königlich-Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornemann.

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Kalksch.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Probstmann.
Iago, Händhändler	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frl. Schwarz.
Cassio, Hauptmann	Herr Warmüller.
Roberto, ein edler Venetianer	Herr Henke.
Donato, Gesandter der Republik Venedig	Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Engelmann.
Ein Heerold	Herr Schmidt.
Soldaten und Bediente der Republik Venedig.	Edelknechte und Bedienten der Republik Venedig.
Ein Schenkwirth, Volk u. s. w.	Ein Schenkwirth, Volk u. s. w.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 3. November 1901.

54. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Tri-Aufführung.

Novität! Ueber unsere Kraft. Novität!

II. Theil.

Schauspiel in 4 Akten von Björnson. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen des ersten und zweiten Aktes.

Holger, Großindustrieller	Käthe Gröbels.
Grebo, Holger's Knecht.	Frl. Tilmann.
Evra, Holger's Nichte.	Rudolf Bartel.
Elia, Grebo's Schwester.	Alte Rauch.
Hel, seine Schwester.	Hans Sturm.
Karl, Pfarrer.	Otto Kienhöfer.
Andreas Knoll, gen. „Die Fledermaus“, Wirth zur „Hölle“	Paul Otto.
Otto Herr.	Gustav Schulze.
Der blinde Anders.	Theo Ober.
Hans Waa.	Max Engelhardt.
Kopelund, Arbeiter.	Hermann Kunz.
Der Stua.	Richard Schmidt.
Hans Olsen.	Albert Rosenow.
Em.	Franz Hüb.
Else, gen. „Das Blumengut“.	Sofie Schenk.
Der braune Mann.	Alwin Unger.
Halben, Ingenieur Sekretär bei Holger.	Gustav Rudolph.
Erste Arbeiterin.	Clara Krause.
Zweite Arbeiterin.	Gerdy Walden.
Dritte Arbeiterin.	Helene Koppmann.
Vierte Arbeiterin.	Mary Spieler.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Leihenträger.

Personen des dritten und vierten Aktes.

Holger	Käthe Gröbels.
Grebo	Frl. Tilmann.
Evra	Rudolf Bartel.
Elia, Grebo's Schwester.	Alte Rauch.
Hel, seine Schwester.	Paul Otto.
Karl, Pfarrer.	Gustav Schulze.
Andreas Knoll, gen. „Die Fledermaus“, Wirth zur „Hölle“.	Hans Sturm.
Otto Herr.	Max Engelhardt.
Der blinde Anders.	Theo Ober.
Hans Waa.	Richard Schmidt.
Kopelund, Arbeiter.	Albert Rosenow.
Der Stua.	Franz Hüb.
Hans Olsen.	Sofie Schenk.
Em.	Alwin Unger.
Else, gen. „Das Blumengut“.	Gustav Rudolph.
Der braune Mann.	Clara Krause.
Halben, Ingenieur Sekretär bei Holger.	Gerdy Walden.
Erste Arbeiterin.	Helene Koppmann.
Zweite Arbeiterin.	Mary Spieler.
Dritte Arbeiterin.	
Vierte Arbeiterin.	

Arbeiter, Arbeiterinnen, Leihenträger.

Pausen finden nach jedem Akte, die größeren Pausen nach dem 1. und 2. Akte statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 3. November 1901.

Nachmittags 1/2 4 Uhr. Halbe Preise.

Neu einstudiert:

Die Vogenbrüder.

Schauspiel in 3 Akten von Carl Laus und Curt Kraus.

Regie: Gustav Schulze.

Habelmann, Fabrikant.	Gustav Schulze.
Caroline, seine Gattin.	Clara Krause.
Paul, deren Tochter.	Käthe Gröbels.
Marie Behrens, Habelmann's Nichte.	Frl. Tilmann.
Max Bräuner.	Paul Otto.
Evra, geb. Habelmann, seine Gattin.	Mary Spieler.
Franz Fischer, Agent.	Hermann Kunz.
Guido Farnseiberger.	Theo Ober.
Egon, Gustav's Bruder.	Albert Rosenow.
Frau Egon.	Sofie Schenk.
Höfner, Architekt.	Gustav Rudolph.
Barbara, Köchin bei Bräuner.	Minna Kaur.
Vin Schumann.	Richard Schmidt.

Zwei Dienstknechte.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 8 Uhr. — Anfang 1/2 4 Uhr. — Ende 1/2 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

54. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Jam 2. Male:

Novität! Ueber unsere Kraft. Novität!

II. Theil.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Diente Sonntag, den 3. November, Nachmittags 4 Uhr

Ausflug

in den Burggarten (Mitglied Hebel), wozu wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner ergebenst einladen.
Der Vorstand.

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 12. Ziehungstag, 1. November 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 M. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St. A. f. S.)

51 (500) 654 96 754 1004 370 403 40 517 623 784 810 22 908 2142
(500) 63 74 224 95 579 770 829 55 3000 27 203 37 56 543 619 78 709
970 4143 856 90 78 81 5084 818 54 451 696 861 952 63 6308 17 82
845 7044 54 143 84 811 66 504 52 69 708 76 97 912 14 8419 528 965
80 85 9157 876 495 577 709 (500) 848 54 89 938
10073 (500) 85 109 231 54 (3000) 98 868 82 400 53 90 95 592 687
712 853 90 1109 155 285 841 704 882 12014 (500) 272 (500) 341 98
439 596 70 901 13022 55 175 255 601 16 26 700 892 956 14223 835
574 692 755 808 (500) 39 45 37 15013 18 59 96 127 58 480 82 42 84
705 85 842 942 16026 42 60 103 (500) 46 74 500 (500) 97 922 905
17077 611 43 (500) 78 709 51 890 (3000) 988 18172 68 529 47 74 99
661 (500) 853 (1000) 84 948 73 19183 215 89 359 745 927 88
20201 98 314 28 479 21116 28 87 401 520 (3000) 28 613
15 60 764 76 (500) 77 984 22024 212 54 77 506 42 64 941 23255 90
892 485 525 84 608 10 782 98 813 24010 14 139 54 608 93 767 25002
110 98 869 89 605 91 707 70 26367 426 554 (500) 27017 95 97
164 74 241 811 90 99 467 97 608 76 95 881 928 78 28188 218 (500)
65 (500) 416 (1000) 47 (1000) 82 500 65 29177 894 455 65 520 51 600
705 876 907
30039 81 (500) 94 185 87 200 (500) 15 325 452 898 927 31058
118 (1000) 290 814 89 764 904 14 23 90 (3000) 57 117 78 96 299 484
558 647 895 33091 164 392 691 24 740 (500) 91 914 24 34004 77 106
11 16 67 205 18 384 509 611 12 59 67 709 56 852 927 35128 38 43
71 (1000) 68 269 346 99 877 960 36019 217 38 64 820 417 608 43 77
87 826 78 926 37187 66 204 61 422 520 732 853 68 972 38186 479
543 652 55 57 74 798 809 12 972 39044 179 818 428 628 704 919
40051 168 76 80 94 90 (1000) 386 417 575 622 43 855 970 (500)
41011 300 477 761 936 60 42122 54 815 345 14 684 43016 18 220 78
(500) 855 903 725 44373 449 519 789 871 944 45069 (500) 275 99
505 611 72 722 886 46013 (3000) 94 879 580 611 890 66 (500)
47028 223 40 70 600 (500) 55 60 750 922 34 89 79 48054 86 335 425
589 77 82 698 (1000) 905 (500) 49122 58 235 835 97 516 81 627 747 96
889
50024 40 44 68 103 56 96 214 57 (1000) 346 424 87 585 51114
(500) 257 813 82 (500) 489 (500) 611 46 78 872 52182 293 405 75 621
(500) 89 810 37 915 53443 (3000) 623 844 58 908 51424 517 646
823 905 78 55174 518 56 (500) 647 (500) 709 27 892 56049 95 838
480 (1000) 83 617 98 728 58 57027 107 64 (1000) 74 485 687 829 63
58149 101 446 699 78 965 59015 28 251 82 416 650 740 98 (1000)
888
60156 212 43 (500) 370 401 13 39 674 781 803 24 933 61189 250 77
329 46 445 63 679 96 773 820 (1000) 44 69 72 62031 34 53 (5000) 67
383 (10000) 490 642 717 88 898 62097 120 27 (500) 87 275 835 486 98
564 77 618 755 874 85 61026 (500) 473 642 71 (500) 802 39 65032 38
122 (3000) 439 577 658 729 813 66189 402 8 94 736 864 180 83
95 67147 252 330 60 422 634 796 68226 (500) 84 627 738 69211 353
481 78 977
70329 84 583 986 (1000) 71055 255 (500) 62 416 884 938 72000
120 (500) 898 525 85 976 72351 456 579 648 551 84 928 58 74094 199
356 (3000) 95 683 704 9 880 75109 328 638 86 791 852 796 76211
689 56 688 89 754 883 959 77079 432 679 782 876 78055 140 89 264
79088 (3000) 55 79 171 264 531 94 655 802 949 87 99
80060 180 554 615 28 747 883 41 81023 68 91 129 82 212 57 328
667 83 97 720 56 875 96 82020 484 529 645 777 83122 35 256 318
483 87 531 646 92 788 900 64 84014 83 (3000) 199 438 589 881
988 98 85007 44 97 144 (3000) 382 59 (1000) 441 734 86910 435 611
713 83 980 87018 895 625 707 43 824 88069 419 534 898 57 68
(3000) 734 (500) 977 87 89085 60 183 215 24 460 656 98 718 37 867
92150 213 442 (1000) 525 46 69 830 81 702 74 984 50 89 93226 (1000)
54 59 391 485 508 601 84 727 621 82 94061 271 72 89 841 460 66 74
613 785 96 98 853 946 95157 82 369 470 78 635 778 815 902 96047
96 235 51 519 787 (1000) 930 53 88 97062 191 220 33 75 481 567 623
870 98075 126 281 567 99065 133 70 244 54 564 641 749
100026 229 508 714 (500) 18 28 70 854 974 76 101049 89 111
207 48 404 41 102172 78 249 854 91 (3000) 794 883 97 103161 315
(1000) 24 51 67 682 (100000) 548 965 104022 167 215 380 447 79
506 46 61 685 718 47 850 77 105109 229 (1000) 858 82 418 784 917
1002 67 106029 125 (3000) 300 812 482 554 74 637 740 961 107040
152 479 500 83 630 825 929 108067 482 192 235 55 (1000) 411 788
929 109001 67 278 884 87 441 708 82 959
110800 258 324 405 516 21 46 59 (500) 709 942 46 67 96 (500)
111173 225 49 375 600 640 726 69 86 919 112133 233 389 96 441 91
504 37 51 686 962 (1000) 113172 (500) 96 387 84 (3000) 443 618
83 716 80 832 75 81 114041 102 218 21 429 48 785 67 72 95 857 937
86 115081 171 (3000) 290 71 375 486 676 116006 46 209 897 748
(1000) 905 65 117064 255 319 469 879 988 (3000) 48 71 118051
188 98 569 632 42 727 902 28 119081 45 (1000) 153 280 (500) 326 54
426 85 587 692 888 (1000) 931 87
120071 105 89 70 96 897 425 34 97 924 898 121044 268 528 52
122068 147 343 407 25 82 531 (1000) 39 729 78 845 (500) 900 64 123002
70 105 268 833 647 708 66 124127 49 57 275 807 465 545 855 70
984 125104 336 69 74 406 605 797 955 126032 76 127 49 (500) 222 80
42 445 75 902 774 617 127064 72 393 74 98 448 506 721 85 (500) 855
904 128295 128 276 825 811 748 63 129158 418 97 632 778 888 983
13084 255 86 843 47 481 500 640 (500) 87 749 871 131081 287
463 517 54 633 706 95 972 132018 110 89 224 25 88 96 887 454 521 68
697 747 855 133171 217 831 98 815 53 134011 18 177 828 506 58 649
701 77 135009 817 81 96 455 555 735 837 136004 97 132 62 265
320 65 544 722 90 828 78 137038 108 9 21 84 819 425 535 77 79
601 94 71 734 138000 175 741 46 74 139042 45 149 821 23 71 82
449 682 731 965 81
141013 77 358 788 141098 248 87 410 24 665 (1000) 706 968
142018 133 75 343 305 21 429 535 67 998 98 143122 218 (3000) 94
381 518 76 94 618 45 787 978 (1000) 144020 101 93 415 83 (500) 851
145092 457 58 (500) 570 747 146147 75 288 89 314 59 467 (3000)
518 (500) 22 727 96 824 147025 110 289 64 (3000) 396 538 55 706
91 884 148296 98 308 515 (500) 53 98 744 149073 131 291 447 75 683
730 970 72
150175 228 648 151516 606 921 62 83 (500) 152154 238 90
439 524 39 661 786 887 958 153949 706 48 89 702 85 154008 127
849 487 306 82 646 861 955 63 155002 70 128 72 818 44 427 615 39
848 87 974 98 70 77 156010 46 80 189 305 416 754 55 826 985 157010
877 408 14 688 787 158001 139 216 74 418 570 601 788 159060 (1000)
213 348 419 54 700
160057 94 444 518 728 42 (500) 68 941 58 161181 246 870 (1000)
162042 19 197 290 874 502 684 751 868 942 (1000) 163170 206 96 94
456 502 99 622 164010 58 876 85 416 89 587 (1000) 55 736 (500) 806
928 28 (500) 81 165236 9 11 834 56 474 504 (500) 719 25 42 855 61
69 166033 95 376 422 643 947 167033 113 421 48 90 94 96 628
57 (3000) 812 34 944 49 80 168235 379 96 630 84 753 925 (1000)
95 169033 256 98 850 623 982
170119 67 517 49 679 833 70 86 906 (500) 19 24 42 58 171041 56
268 413 21 71 721 45 172390 400 678 173008 153 246 314 579 848
174041 131 58 318 54 78 419 (3000) 56 580 602 90 84 779 (5000)
916 89 175026 455 517 75 672 87 921 74 176000 76 124 78 219 67 835
518 60 655 57 67 (1000) 870 940 45 59 177173 225 783 668 90
178016 29 112 214 443 535 978 179104 337 509 34 80 92 (500) 802
180012 225 619 181192 269 518 98 691 866 182111 80 292 89
95 823 469 654 920 183013 20 185 467 688 87 704 87 845 (1000) 76 989
184050 56 502 18 27 601 61 85 (500) 810 915 185002 68 111 361 79
98 404 98 851 56 81 915 21 (3000) 186038 106 (500) 56 812 (500)
58 94 835 76 898 927 187101 206 857 425 511 758 (150000) 99 896
988 188188 585 620 718 (500) 66 718 39 189039 129 67 892 445
713 670 901 60 88
190037 211 88 62 517 826 191066 77 (3000) 229 308 481 (500)
87 577 86 850 966 97 192152 68 (500) 467 898 193014 717 810 62
928 194109 83 554 92 (500) 600 6 898 (500) 195072 145 258 761 804
938 196243 62 86 528 82 708 971 197063 114 329 44 67 69 (1000) 415
670 95 948 198015 17 188 86 352 418 71 94 514 47 604 38 71 715 92
95 199079 101 21 429 79 84 572 766 65 889 946
200110 816 33 915 201005 264 333 88 504 17 66 853 947 202021
66 259 405 602 20 709 92 837 918 203051 128 427 516 899 91 964
204275 76 883 435 76 (1000) 802 92 908 205114 15 59 213 37 874 (500)
938 416 (3000) 685 725 206124 38 (500) 84 211 496 559 (3000) 66
896 63 207090 192 (500) 226 29 317 422 76 553 653 819 (1000) 98 983
208591 745 209090 155 61 82 219 851 496 700 842
210039 75 98 176 86 292 44 340 71 691 (3000) 702 834 950
211188 99 473 500 48 750 969 90 212211 88 89 305 574 655 (1000) 730
213023 111 17 214 75 81 811 63 642 (500) 747 (500) 922 214022 (1000)
291 97 821 45 496 759 835 915 95 215034 138 441 646 757 813 39
401 2 216034 139 64 251 389 475 536 72 621 701 21 217000 16 66
794 (1000) 615 63 783 57 (500) 901 75 218148 221 71 617 55 706
219259 970 626 651 724 929 64 (1000)
220108 297 306 67 448 97 (10000) 524 85 679 221051 182 238
414 90 94 713 (3000) 857 60 896 222256 619 97 803 9 (3000) 991
223062 78 131 211 69 312 93 434 40 636 44 723 24 (500) 36 224276
509 788 92 946

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 12. Ziehungstag, 1. November 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 M. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St. A. f. S.)

10 67 148 61 274 94 525 815 945 1053 68 155 272 78 892 520
600 745 925 29 2273 78 95 877 501 49 665 912 49 3110 275 518 90
620 961 4090 109 13 550 697 98 861 5078 106 241 342 59 737 804 9
17 6172 640 71 854 914 (500) 41 58 66 7091 100 212 14 25 82 99 469
574 79 618 71 852 61 (3000) 8170 (3000) 82 275 508 699 722 942
9895 436 54 77 554 714 806 924
10019 184 206 507 29 578 82 988 (1000) 90 11062 139 48 294 831
555 96 (3000) 701 52 71 (500) 890 12091 141 82 (3000) 562 706
70 13132 49 98 232 472 682 836 11126 223 65 322 73 466 509 677 78
728 83 15242 79 803 93 486 532 66 800 822 66 81 16081 88 264 490
501 62 938 68 707 (3000) 19 839 51 959 76 77 17005 27 311 412 908
86 787 868 (500) 90 18043 261 471 708 28 848 94 983 19259 312 27
481 (1000) 98 95 552 625 (3000) 43 92 802 (1000)
20170 87 596 (1000) 682 810 985 (1000) 21006 62 157 558 (500)
672 (500) 764 63 924 81 22004 13 523 977 23024 41 179 296
(3000) 696 97 508 64 78 (500) 24008 109 204 29 339 438 42 036 16
29 92 704 97 814 84 25005 21 94 96 107 88 291 573 624 777 78 913
94 (1000) 26073 (500) 83 198 255 431 62 700 937 27157 224 349 421
532 671 (1000) 28092 199 241 (1000) 359 76 497 8 591 (1000) 15 95 772
890 87 (500) 954 29167 307 27 (3000) 85 408 (3000) 516 85 630
(1000) 34 920 40
30002 42 123 (500) 75 210 388 435 762 77 31058 71 289 348 73
453 434 606 80 (500) 99 (1000) 760 32227 38 45 (3000) 63 881
429 75 551 83 608 72 33036 423 72 518 614 717 34196 226 307 65 516
685 721 80 991 35180 275 390 441 88 88 643 744 46 863 34074 278
440 55 512 896 99 37022 107 29 89 217 23 69 324 48 502 80 85
(1000) 749 91 888 990 38120 268 335 773 828 988 39042 (500) 146
448 638 54 68 (3000) 75 890
40015 97 113 304 70 469 (3000) 95 508 (500) 22 77 668 814 41016
61 63 (3000) 81 260 307 532 604 852 62 962 42044 53 244 965 452
520 625 742 886 43175 95 240 305 58 639 711 64 810 48 52 67 988
44025 240 805 28 417 (1000) 545 729 817 (500) 919 45018 (500) 81
416 89 508 25 784 824 46164 84 415 634 47655 480 (1000) 594 712 67
913 81 62 48002 89 140 67 317 555 619 85 912 49097 111 (500) 85
819 28 636 69 88 735
50102 312 68 420 76 (500) 507 744 827 38 95 51274 92 830 64
74 (3000) 423 506 (3000) 634 513 52024 390 444 627 776 870 56
(500) 917 53551 (1000) 328 571 907 28 54059 93 (500) 97 143 317 (500)
949 55 55066 224 800 690 56074 130 372 73 484 526 84 98 682 41
55 59 (500) 719 38 79 88 57069 73 108 214 (300) 30 68 98 481 79 83
57 58124 94 96 272 548 (500) 62 768 905 76 59074 136 232 50 454
576 74 64 887 929
60176 357 649 644 704 856 61028 112 305 80 31 57 87 306 68 420
505 756 (500) 899 62027 80 369 421 24 562 445 847 990 63001 833
(500) 56 72 423 41 709 22 24 32 39 78 (500) 805 76 61018 92 283 413
551 53 764 849 976 65092 189 216 99 572 724 817 88 930 66119 933
629 826 985 67130 319 738 719 81 83990 68187 368 473 567 87 609 85
994 69267 420 69 588 (500) 821 26 (1000) 80 99
70133 311 56 61 (1000) 695 797 807 71250 (1000) 726 (1000) 34 88
72046 48 (500) 92 159 386 420 67 574 899 73029 41 280 (500) 94 258
603 82 747 84 74069 159 96 301 430 93 504 684 840 75006 120 92
320 415 74 600 828 76026 (1000) 139 76 (500) 85 91 309 27 581 639
784 903 57 77085 89 556 64 (500) 678 80 985 78013 102 94 830 99 42

Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen vollständiger Aufgabe der

fertigen Confection.

In enormer Auswahl sind noch vorrätig:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Sackröcke, Haus- und Comptoir-Joppen,
Hosen, Westen, Schlafröcke,

bis zu 50% ermässigte Preise.

Bernhard Fuchs,

21 Marktstrasse 21.

7457

Bereiten Sie sich mit Ankauf v. Loosen!

1. Ziehung schon 5.-7. November.

8077

**Mit jedem Loos á 2 Mark
kann man 2 mal gewinnen**

in der Nass. Heilstätten-Lotterie.

Loose überall bei Looseverkäufern zu haben sowie vom Generaldebit F. de Fallois,
Wiesbaden, Langgasse 10.

2 Pf. und 5 Pf. extra.

Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres 26. Stiftungsfestes findet am Samstag, den 9. November, Abends 9 Uhr im Saale des „Hotel Friedrichshof“ eine

Abend-Unterhaltung

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen und Freunde des Vereins herzlich einladen. Zur Theilnahme am gemeinschaftlichen Essen wollen man sich gefälligst in die circulierte Liste einzeichnen. Listen liegen auch in den Blumenläden von Fr. Catta, Bahnhofstraße, und E. Becker, Kranzplatz, offen.

Der Vorstand.

Sensationell!

Praktisch!

Billig!

Reform-Kleiderschrank

(Patent Vogel).

Kein Suchen — kein Herger — kein Zeitverlust mehr.

Von über 50 Fach- und Familienzeitschriften, als Gartenlaube, Modenwelt, der Tischlermeister etc. kann empfohlen.

Mit dem automatisch erfolgenden Öffnen wird der ganze Inhalt des Schrankes hervorgezogen und die Kleidungsstücke stellen sich in Front neben einander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähigkeit bei gleichen Dimensionen wie bei den veralteten Systemen und keine unerwünschte Faltenbildung mehr.

In einfacher wie luxuriöser Ausführung von K. 80 — an. Reichhaltiges Lager bei den alleinigen Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend

Gebr. Neugebauer, Dampfseinerer, Hobelwerk, Parkettbodenfabrik etc.,
Schwalbacherstraße 22. Telefon 411.

8108

Reichstagswähler!

Die Durchsicht der Wählerliste hat ergeben, daß viele Wähler nicht eingetragen sind. Versäume deshalb Niemand, die Wählerliste nachzusehen. Wer nicht selbst Zeit hat, der zeichne sich in die in folgenden Lokalen ausliegenden Listen ein:

Küßmer, Adlerstr. 6, Koob, Hermannstr. 1, Bieger, Dohheimerstraße 22, Schneider, Adlerstr. 37, Weimer, Matterstr. 34, Singer, Gemeindebadgäßchen und bei Ph. Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.

Bei der Einzeichnung ist die Wohnung vom Monat Oktober vorigen Jahres anzugeben.

Das soz.-dem. Wahlkomité.

Special-Haus 9 Marktstr. 9.

Billigste Bezugsquelle

für

Teppiche, Gardinen, Tischdecken,
Portiären, Läuferstoffe, Divandeen,
Schlafdecken, Steppdecken,
Linoleum, Felle, Möbelstoffe.

Rückersberg & Harf

9 Marktstr. 9.

9 Marktstr. 9.

8044

Wir bitten um Beachtung
unserer Schaufenster.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das Weinrestaurant

„Zum Rheingold“,

Selenenstraße 29, Ecke Wellrigstraße,
übernommen habe. Ich empfehle reine Weine von der Firma Nicodemus
dahier und gute Küche bei aufmerksamer Bedienung.

7778

Hochachtungsvoll

Paul Schallenbach.

Triumpfstühle

solide, haltbare
Ausführung
mit geschmack.

vollen Bezügen, praktische Klappstühle etc. zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.



Riessner Oefen

Der gewaltig zunehmende
Absatz der

spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Systems. Erste
fachleute der Art und Künstler schätzen diese Oefen als
eine wirklich vollkommene Heizung.

Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den Orig.-Temperaturregler
D. R. P. auf jeden beliebigen Grad einzustellen. Keine höchsten Zimmerluft
verbürgt. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erhältlich für alle Zwecke in
vielen schönen auch neuen Formen. Jede Preislage. höchste Solidität, un-
gegrante Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten, daß die Anschaffung eines
Riessner-Oefens schon in einem einzigen Winter durch die Brennstoffersparnis
remittiert. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwerthiger Waare überreden,
sondern bestimme auf der echten Marke Riessner mit firmainschrift.

Niederlage für
Wiesbaden:

M. Frorath, Kirchgasse 10,

Louis Zintgraff, Neugasse 13.



MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

**Großer
Extra-
Verkauf.**

**Kaufhaus
J. Mannheimer**

**Marktstrasse 10
Hotel Grüner Wald.**

Nur 6 Tage!

Montag, 4. November
Dienstag, 5. "
Mittwoch, 6. "
Donnerstag, 7. "
Freitag, 8. "
Samstag, 9. "

8074

Ausserordentlich billiges Tagesangebot.

Steingut.	Glas.	Porzellan.	Blechwaren
Brodteiler oval, Zwiebelmuster 38 Pf.	Schüssel rund, groß 19 Pf.	Kaffeesservice 9-teilig, ff. Decor. 2.65	Milchwärmer zusammenlegbar 39 Pf.
6 St. Gemüseschüsseln zusammen 88 Pf. 4 Stück kleine 42 Pf.	Kuchenteller 30 cm 29 Pf.	Kuchenteller bunt bemalt 21 Pf.	Springform 24 cm 39 Pf.
Nachttöpfe extra groß, bl. Decor. 35 Pf.	Bierbecher Goldrand, 1/2 Stk. 8 Pf.	Butterdosen mit Goldschrift 42 Pf.	Salatsiebe 24 cm 39 Pf.
Waschgarnitur 5-teilig, bl. Decor. 1.58	Lampencylinder 5", 6", 8", 10", p. Dg. 28 Pf.	Speiseservice ff. Decor., 23-teilig. M. 15.-	Kaffeevasen 1 Stk. 19 Pf.
Toiletten-Eimer mit Trichter u. Rohrventil 1.85	Compottschalen 3 Pf., 8 Pf.	Bouillon-Tasse mit Untertasse, dick 19 Pf.	Brodteiler lad., oval 1.25
Milchkanne mit Ausguss, 1 Stk. 37 Pf.	Biergläser gerippt, 0,4 Stk., m. Stiel 19 Pf.	Tasse m. Untertasse Goldband oder bemalt 18 Pf.	Suppensiebe mit Stiel, groß 36 Pf.
Nudelrolle bl. Zwiebelmuster 43 Pf.	Wassergläser gerippt, p. Dg. 50 Pf.	Handleuchter weiß 21 Pf.	Vogelbadehäuschen mit Fenster 32 Pf.
Gemüse-Tonnen bunt Decor. 25 Pf.	Kerzenleuchter hoch, form 18 Pf.	Milchkanne ff. Decor. 27 Pf.	Kehrschaufel lad. 19 Pf.
Schinkenbretter mit Schrift 38 Pf.	Salz- u. Pfefferbehälter 7 Pf.	Kinderbecher ff. Decor. und Schrift 22 Pf.	Reibeisen 3 Pf.
Blumentöpfe Decor. 38 Pf.	Gasglühlicht Cylinder mit Stempel 8 Pf.	Aschenschale bemalt und Schrift 22 Pf.	Kohlenkasten engl. Form, hell bemalt, Dede 2.30

Diverse Metallwaren:

Emaill Wasser-Eimer 28 cm 78 Pf.	Tischlampen 10" bunt, Fuß und Glode 2.15	Gusseiserne Spirituskocher 36 Pf.	Tafelwaagen 20 Pf. Tragkraft 1.95
Emaill Waschsüssel rund, 31 cm 29 Pf.	Zuglampen 14" 3.50	Kaffeemühle mit verstellbarer Feder, Blechfassen 82 Pf.	Reibemaschine „Erpress“ 1.65
Emaill Salatsiebe groß 87 Pf.	Küchenlampe mit Messingblech, 6" Rundbrenner 43 Pf.	Emaill Wasserkessel groß 87 Pf.	Em. Schöpf- u. Schaumlöffel 16 Pf.
Emaill Essenträger mit Bügel 33 Pf.	Handlaterne □ 39 Pf.	Emaill Milchtopf mit Ausguss, 14 cm 42 Pf.	Emaill Wasserschöpfer extra groß 33 Pf.
Emaill Stechbecken extra groß 1.25	Emaill Waschtöpfe 36 38 40 cm 3.48 3.95 4.75	Emaill Kochtöpfe 14 16 18 20 22 24 cm 46 65 78 98 115 135	Kohlenlöffel extra stark mit Gelblei 13 Pf.

Special-Artikel:

1a Glühkörper 21 Pf.	Putztücher extra stark, 90 x 60 21 Pf.	Closetpapier 1 Rolle 12 Pf.	Kerzen 1 Pbd. 6 Stück 37 Pf.
Teppichbesen mit langem Stiel 45 Pf.	Waschkammern 60 Stück 14 Pf., Amerik. 60 Stück 35 Pf.	Handfeger reine Borsten, 48 Pf.	Garderebeneisen mit 5 Haken 39 Pf.
1a Kernwaschseife 2 1/2 Pfund 50 Pf.	Wurzelbürsten groß, gespitzt 14 Pf.	Schrubber mit Stiel 41 Pf.	Putz- oder Wischkasten extra groß 33 Pf.
Eleruhren in Holzgeßell 24 Pf.	Strickwolle 4 Draht, in allen Farben 10 Gebinde 36 Pf. oder per Pfund 2 Pf.	Nagelbürsten Stück 7 Pf.	Basttaschen extra groß 23 Pf.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickel, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 2048.

Kneipp's Brennessel-Haarwasser

ist und bleibt das Beste.
verhindert u. beseitigt Haarausfall u. Schuppen
besördert den Haarwuchs u. stärkt die Kopfserven
zu bez. Kneipp-Haus, am Rhein 59.

Rambach, Gasthaus zum Tannus.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab

Tanz-Musik,
wogu freundlich einladet
NB. Gleichzeitige bringe verehel. Vereinen, sowie größeren Gesellschaften bei Ausflügen meinen Saal in empfehlende Erinnerung.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Heute und jeden Sonntag
Große Tanzbelustigung.

Rechtskonsulent Arnold
für alle Sachen. Schwal-
bacherstraße 5, 1.
Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntag 10-12 Uhr.
23-jährige Tätigkeit in Rechtsachen.

Saalbau Friedrichshalle,
2 Mainzerlandstraße 2.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
wogu herzlich einladet

Anfang 4 Uhr
Joh. Kraus,
Ende 12 Uhr.

„Zu den drei Königen,“
Marktstraße 26
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert
wogu herzlich einladet.
Heinrich Kaiser.

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose“.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wogu ergebenst einladet
Ph. Schiebener

Restauration
Zur Kronenburg.

Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43.
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein
Wilhelm Pasqual.

Kohlenkäse zur Gegenseitigkeit.
Auf II M. 1.20, Auf III M. 1.15, melierte Kohlen M. 1.-
bestmelierte (50-60% Stüde) M. 1.10, Kohlscheider Anthracit,
Korn II, M. 1.80 per Ctr. in der Fabrik. Braunkohlenbreitete,
großes Format, beste Marke, einzelne Centner 95 Pf. Mitglieder-
aufnahmen jederzeit bei Herrn Ph. Faust, Schulgasse 5.
Der Vorstand

Bezugspreis:
Wöchentlich 50 Pf. — Bringerlohn 10 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75, halbjährlich 3.25, jährlich 6.00.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 50 Pf., für auswärts 60 Pf. Beilagen
gebühren pro Tausend 1.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Gournert in Wiesbaden.

Nr. 258.

Sonntag, den 3. November 1901.

XVI. Jahrg.

Zweite Ausgabe.



* Wiesbaden, 2. November 1901.

König Eduards Erkrankung.

Während von London Dementi auf Dementi in Be-
treff der Krieblerkrankung König Eduards, die
zuerst von amerikanischer Seite behauptet wurde, in die Welt
gefaßt wurde, behauptet ein rheinisches Blatt nach wie vor,
daß es mit der Krankheit seine Richtigkeit habe.

Nichtig ist allerdings, daß des Königs Bruder, der ehe-
malige Herzog Alfred von Edinburgh, der später als Nachfol-
ger Herzogs Ernst den Thron von Koburg-Gotha be-
stieg, seinem einzigen Sohne unvermuthet rasch, und zwar in
folge von Jüngere, gefolgt ist, ebenso ist historisch be-
glaubigt, daß Herzogin Luise von Koburg, Mutter des Prinz-
Gemahls, die — geschieden — mit einem Grafen Philipp
zweimal vermählt in Paris lebte und starb, einer Krebs-
krankheit zum Opfer fiel. Der Krebs gilt nach Prof. Czerny
Seidelberg als ansteckend, wenn auch nicht in dem Maße,
wie andere contagiose Krankheiten. Czerny erklärt weiter,
daß in manchen Familien Krebs vorkommt, und daß, wenn
nicht die Krankheit selbst, so doch eine erhöhte Disposition ver-
erbt wird u. sich steigert bei Heirathen unter disponirten Ver-
wandten. Hieraus ergibt sich für uns Deutsche der Wunsch
von selbst, daß Heirathen unserer deutschen Fürstenkinder mit
ihren englischen Verwandten künftig unterbleiben möchten.
An Zwischenheirathen dieser Art sind zu Lebzeiten der Kö-
nigin Viktoria, die eine große Vorliebe dafür bekundete, ohne
hin genug zu Stande gekommen.

Aus der Umgegend.

r Vom Lande, 2. Nov. In der momentan stilleren
Zeit in der Landwirtschaft sieht man die Leute da-
mit beschäftigt, die am 6. Oktober durch den orkanartigen

Sturm entwurzelt oder abgebrochenen Bäume vollends zu
beseitigen. Bei den Bäumen, an welchen nur die Wurzel
gelockert ist, werden Hebezeuge angewendet, um die Bäume
wieder in ihre frühere Lage zu bringen.

* **Niederlahnstein**, 2. Nov. Erbgroßherzog
von Baden, der commandirende General des 8. Corps
in Coblenz, und seine Gemahlin, Prinzessin Hilda von
Rassau-Luxemburg, haben den Allerheiligenberg, die neue
Kapelle und die Anlagen besucht. — Stiftungsgemäß fand
in der Kapelle die Allerheiligen-Feier statt;
der Zudrang war so groß, daß die Kapelle die Gläubigen
nicht alle aufnehmen konnte, Viele mußten im Freien stehen.

* **Weilmünster**, 2. Nov. Vier gerietten Lt. „H. K.“
ein Weilerer Handelsmann und ein Bauer aus Möhndorf
wegen eines Viehhandels in Streit. Der Weilerer stieß
dem Bauer mit solcher Kraft vor die Brust, daß dieser zu
Boden stürzte und kurze Zeit darauf starb.



Wiesbaden, 3. November.

* **Die Allerheiligen-Procession** von der Bonifatius-
Kirche nach dem Friedhofe war vorgestern vom schönsten Herbst-
wetter begünstigt, sie konnte sich ungehindert von der Wetter-
laune, die sich sonst zu Allerheiligen oft sehr mißlich geltend
macht, entwickeln. Sie ging, während die sog. Todtenglocke
läutete, über Schwalbacher- und Platterstraße zum alten
Friedhofe. Die Theilnahme war besonders aus der Frauen-
welt und der Jugend zahlreich. Die katholischen Vereine,
welche sich der Geistesheiligkeit anschlossen, führten die Fahnen
der Bedeutung des Tages entsprechend umflort. Auf
dem Friedhofe fand eine Andacht zum Gedächtniß der Heim-
gegangenen statt.

Der Besuch unserer beiden Friedhöfe ist vorgestern
ein überaus starker gewesen, gestern an Allerheiligen war er
gleichfalls ein sehr zahlreicher. Schon am Morgen sah man
viele Personen mit Kränzen nach den Friedhöfen gehen;
Mancher ist wohl auch mehr aus freiem Antrieb hin-

gegangen, die Gräberdekorationen zu setzen, denn es ist
unverkennbar ein eigenartiges Gefühl, das den Besucher an
der Stätte des Friedens beschleicht. Selbst wenn
man nicht eigene liebe Angehörige da oben zur letzten Ruhe
gebetet weiß, so begreift man doch die Empfindungen, welche
Anderer bewegen. Man wird erinnert an den eigenen Lebens-
gang und seine Schicksale, das Elternhaus, die Familie im
engeren und weiteren Sinne. So manches theure Glied
wird im Geiste wieder auftauchen, das dahingehen mußte.
Seiner im Geiste zu gedenken, ist stets eines edlen Herzens
würdig.

Mit um so größerer Theilnahme aber wird man auf
Diesen blicken, die liebend die Hügel schmücken oder in
Erinnerungen verfunken an ihnen verweilen. Glücklicher der,
in dessen Lebensgang der Tod noch nicht eingegriffen hat.

* **Verkehrs-Nachricht.** Die Gotthard-Bahn ver-
öffentlicht ihre neue Broschüre und giebt dieselbe durch ihre
Vertreter hier, Reisebureau Schottensfeld, gratis an die
Leser unseres Blattes ab. Die Broschüre enthält eine Be-
schreibung der an der Gotthard-Route gelegenen Plätze, sowie
eine Karte und Skizzen des Tunnels.

* **Walhalla.** Am heutigen Sonntag finden in ge-
wohnter Weise 2 Vorstellungen bei bekannten Preisen statt.
— Im Haupt-Restaurant concertirt sowohl Vormittags als
halb 12 Uhr wie Abends als halb 8 Uhr das Original
Wiener Schrammel-Quartett „Die Vierer“. Näheres ist
aus dem bezüglichen Inzerat ersichtlich.

* **Raff. Heilstätten-Lotterie.** Mit Ankauf eines
Looses der Raff. Heilstätten-Lotterie hat man nicht nur Aus-
sicht einen Gewinn im Werthe bis zu M. 40,000. — zu ge-
winnen, sondern unterstützt damit auch einen sehr guten
Zweck, indem diese Lotterie der Lungenheilstätte bei Wies-
baden dient. Die Chancen sind recht günstige, denn mit nur
M. 2. — kann man zweimal gewinnen, weil jedes Loos für
zwei Ziehungen Gültigkeit hat und 6514 Gewinne, darunter
leicht verwertliche Brillanten, Gold- und Silbergegenstände zur
Verloosung gelangen. Die erste Ziehung findet bereits in
den Tagen vom 5.—7. November statt und ist die Nach-
frage nach den Loosen eine sehr rege. Um den Einzelver-
kauf von Loosen sorgfältig vornehmen zu können, bittet die
mit dem General-Debit betraute Firma J. de Fallais,
Wiesbaden, Langgasse 10, Bestellungen bald zu machen, denn
kurz vor Ziehungstermin dürften die Loose vielleicht ver-
griffen sein.

Friedrich Haase.

Wir stellen den Wiesbadenern in Friedrich Haase
einen alten, lieben Bekannten vor, den sie auf der Bühne in
früheren Jahren oft zu bewundern Gelegenheit hatten. Haase
ist 1826 als Sohn eines Kammerdieners in Berlin geboren,
wurde von Tiedke in der Schauspielkunst unterrichtet, trat
1846 erstmals in Weimar als „Armer Poet“ und „Basse-



Friedrich Haase
zu seinem 75. Geburtstag.

nus“ im „Gefährten in tausend Angsten“ auf, war bis 1848
in Weimar engagiert, ging dann nach Potsdam und Berlin,
später nach Prag, Karlsruhe, München, Frankfurt a. M., be-
gann Gastspielreisen, die ihn bis St. Petersburg führ-
ten, wo er Mitte der 1860er Jahre der gefeiertste Darsteller
der deutschen Bühne war. Später stand er der Hofbühne in
Koburg vor, wandte sich dann aber wieder Gastspielreisen zu,

ging nach Amerika, war dann vorübergehend am Berliner
Schauspielhaus engagiert, trat darauf an die Spitze des Leip-
ziger Theaters, kam dann wieder nach kurzer Zeit nach Berlin,
worauf er sich dem reisenden Virtuositenthum ganz widmete;
er kam bis nach Kalifornien. Einige Zeit war er am Deut-
schen Theater in Berlin theilhaftig. Seine Gastspielreisen gab
er später auf. Seine Blauzrollen waren namentlich „Graf
Thorane“ in Gogol's „Königs-Leutnant“, „Chevalier Ro-
gerri“, „Harleigh“ in „Sie ist wahnsinnig“ etc.

Eine neue Oper!

Die Intendantur ist fortwährend bemüht, das Repertoire
der „Königlichen Schauspiele“ zu vermehren. Auf welche
Schwierigkeiten Bühnenleiter bei der Neuverwerbung und In-
szenirung von Novitäten stoßen und wie wenig selbst die er-
fahrensten Theaterdirektoren im Voraus sagen können, wie
es um den Erfolg beim vielförmigen Publikum bestellt sein
wird, das wissen die Wenigsten. Eines ist sicher: Novitäten
aufführen, heißt Lotteriespielen. Unter 25 neuen Opern ist
vielleicht ein Treffer und dieser wird oft genug nur für eine
begrenzte Frist das Repertoire bereichern. Von solchen
Treffern wäre aus der Nach-Wagnerischen Zeit zu nennen —
ohne von dem musikalischen Werth oder Unerwarteten zu
sprechen — „Der Trompeter von Säckingen“, „Caba-
leria rusticana“, „Der Evangelist“, „Der Bajor“, „An-
sel und Grethel“ u. A. Opern wie „Der Bärenhäuter“, der
wohl über viele Bühnen ging, aber seine Aufführung
hauptsächlich dem Umstande zu verdanken hatte, daß sein
Autor Siegfried Wagner sehr vorzüglich in der Wahl seines
Vaters war, kommen bei dieser Aufzählung nicht in Betracht.

Eine neue Oper, welche als Premiere im Februar die-
ses Jahres am Königl. Theater zu Cassel einen durchschla-
genden Erfolg erzielte und welche demnächst hier in
Wiesbaden zur Aufführung gelangen wird, ist
„Das Mädchen“
(Il cuor delle fanciulle)

von dem Italiener Crescenzo Vuongiorno. Die-
ses Mal handelt es sich nicht um einen Einakter, sondern um
ein großes Werk in 3 Akten.

Zunächst sei ein Wort über den interessanten Inhalt der
Oper verrathen: Eine tragisch-komische Geschichte spielt sich im
15. Jahrhundert in einer italienischen Residenz ab. Der alte
Herzog, ein großer, selbst ausübender Musikfreund, hielt ein
kleines Hoftheater. Die Primadonna war alt geworden; ein
schönes, junges Bürgermädchen, voll Talent, Stimme und
Ehrgeiz ward von wohlhabenden Eltern zur Primadonnacar-
riere bestimmt. Die kleine Alba lernt singen und ent-
wickelt sich dadurch ihrem Spielkameraden, dem Studenten Ma-
rio, der sie liebt. „Alba sah ihn gerne, liebte ihn aber nicht;
sie liebte überhaupt nicht. Als sie Kammerfängerin und
Freundin des Herzogs geworden war, nahm Mario die
Priesterweihe. Die Fürstengunst verläßt Alba, und die
einst gefeierte Schöne sieht dahin. Auf ihrem Sterbete-
delant sie zu beichten. Da erscheint — seltsame Fügung! —
Priester Mario und in seinen Armen stirbt die Glücklose.

Der Componist der Oper „Das Mädchen“, Vuon-
giorno, der eben im 37. Lebensjahre steht, hat schon zwei an-
dere, in Prag und Leipzig aufgeführte Opern komponirt. Der
Schwerpunkt des musikalischen Talentes Vuongiorno's liegt
in einer warmen und leicht faßlichen Melodie; in seinen Har-
monien bekundet der Maestro, daß er die alte und neue Musik
„durchaus studirt hat mit heiligem Bemühen“; in der Anwend-
ung der Afforde und ihrer Combinationen, sowie dem Auf-
tauchen von Leitmotiven, zeigt er sich als Anhänger von Wa-
gner, Verdi, Mascagni, ohne dabei seine eigene Individuali-
tät aufzugeben.

Eine definitive musikalische Besprechung behalte ich mir
für „nach der Wiesbadener Premiere“ vor.

Sicher ist, daß man der Aufführung der Oper, die ebenso
viel Tragik als warme Empfindung, Humor und interessante
fensische Gestaltung in sich vereint, mit gespanntem Inter-
esse entgegen sehen darf.

Um die Herausgabe der Oper und den Druck des sehr schön
ausgestatteten und gut spielbaren Klavierauszuges
hat sich die rühmlichst bekannte Leipziger Verlagsfirma F.
Schubert & Co. verdient gemacht.

C. H.

*** Verein Frauenbildung-Frauenstudium.** Der erste Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Siebert über einige Kapitel des Bürgerlichen Gesetzbuches hatte eine solche Zugkraft ausgeübt, daß sich der Wohlsaal des Rathhauses als zu eng erwies. In dichtgedrängten Reihen saßen Damen aller Stände und folgten mit gespanntem Interesse den Ausführungen des Redners, der durch seine lebendige, klare Vortragweise die Zuhörerschaft zu fesseln und ihr die erwünschte Belehrung zu verschaffen wußte. Es wurden zunächst die Rechtsfähigkeit und die Rechte Minderjähriger erklärt, dann Verlobung und die Lösung eines solchen, die Ehescheidung, die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Ehegatten, sowie die verschiedenen Möglichkeiten zur Nichtigkeitserklärung einer Ehe besprochen. Der nächste Vortrag, der Donnerstag, den 7. November, stattfinden wird (Näheres durch die Annonce), soll das Thema „Ehescheidung und Folgen derselben“ behandeln. Wie sehr der Verein „Frauenbildung-Frauenstudium“ dem allgemein gefühlten Bedürfnis, auch die Frauen über ihre gesetzlichen Rechte und Pflichten aufzuklären, entsprochen hat, beweist die große Beteiligung, die dieser erste Vortrag gefunden hat, und so dürfte auch für die folgenden Abende ein zahlreiches Auditorium zu erwarten sein.

*** Es Reichshallen-Theater.** Die Premiere der diesmaligen 14tägigen Spielzeit vollzog sich bei gutbesetztem Hause und das in Action tretende Ensemble rechtfertigte in den jeweiligen Darbietungen das günstige Prognostikon, welches wir ihr beim Durchlesen der Programm-Nummern stellten. Bei der Kritik über die gesehenen Leistungen schneidet das Franklöff-Trio (akrobatisch-equilibristischer Act), unbedingt am besten ab. Ihre Arbeiten als Akrobaten sind großartig und gehen über das allgemein in diesem Genre Gebotene weit hinaus. Was aber den Werth der Darbietungen des Trios besonders erhöht, ist der Umstand, daß die Arbeiten auf einem schmalen Drahtseil ausgeführt werden. Sie wurden zur Entgegennahme der anerkennenden Beifallsbezeugungen mehrmals vor die Rampen gerufen. Dieses Bezeugen trifft auch auf den ausgezeichneten Humoristen Otto Bayer zu, der durchweg neue, feinspointierte Vorträge famos zur Wiedergabe brachte. Sein „Leutnant v. Schlipsenbach“ kann auch von einem Reuter, Jakob zu nicht besser verhörrt werden. Miß Martta produzierte sich am „Gewer-Trapez“, ihre Arbeit zeugte von Geschick und sorgfältiger Übung. Der jugendlichen Soubrette Nanon fehlt es nicht an den Eigenschaften, welche einer erfolgreichen Soubrette eigenthümlich sind, um aber den Erfolg nicht illusorisch zu machen, rathen wir ihr, die Stimme nicht so zu forciren, wie es gestern geschah. Besser war in dieser Beziehung das Vergiß meinicht-Quartett, das nicht nur gut singen, sondern auch ausgezeichnet tanzen kann. Das Duett-Sollé vertritt ebenfalls mit bestem Erfolg das Gesangsfach, ihre Stimmmitel sind ausgiebig, der Inhalt ihres Repertoires decent gewählt und die Tanzbewegungen, welche den Refrain ihrerlieder begleiten, elegant. Genay und Tom, Tanz-Centrics, werfen mit den Beinen in einer Art und Weise um sich, wie es selten bei dergleichen Nummern gesehen, und noch weniger übertroffen wird, darum auch der reiche Beifall. Zum Schluss amüsirten die Original-Howard (musikalische Clowns) das anwesende Publikum durch die Form ihrer Instrumente und deren Handhabung. Aber auch der in der musikalischen Kunst tiefer Eingeweihte konnte befriedigt applaudiren, da das Künstlerpaar ihre Nummern kunstgerecht zu Gehör brachte, ergo: kein Interessent sollte den Besuch der „Reichshallen“ veräumen.

*** Turn-Verein.** Unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder feierte der „Turnverein“ am Samstag sein 55. Stiftungsfest durch Abendunterhaltung mit Ball in seiner neu hergestellten und elektrisch erleuchteten Turnhalle (Helmundstraße). Das sehr abwechslungsreiche Programm wurde durch die Gesangsriege mit dem Walspruch des Vereins eröffnet, welchem eine vorzügliche Ansprache des 2. Vorsitzenden Herrn Ernst Wolff folgte. Es wechselten nun turnerische Aufführungen, Vorführungen der Fechtrriege, Chöre der Gesangsriege, sowie Quartette, Duette und Solis in harmonischer Weise miteinander ab. Es seien besonders die von 74 Turnern unter Leitung des ersten Turnwarts Herrn Carl Joh gestellten Leitergruppen, sowie die Kürübungen von 12 Turnern am Reck erwähnt, welche durch ihre musterhafte Ausführung einen schönen Beweis turnerischen Könnens und Strebens lieferten. Die Übungen der Fechtrriege unter Leitung des Fechtmeisters Herrn J. Brumhardt wurden äußerst exakt vorgeführt. Die Gesangsriege unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Lehrer R. Schaub wurde für ihre ausgezeichneten Darbietungen mit nicht endemwollenem Beifall belohnt. Ebenso bildeten die Solis des Herrn S. Fischer, die Duette der Herren G. Enders und S. Fischer, sowie die von den Herren G. Becker, C. Roumalle, G. Wiegand und J. Fischer vorgetragenen Quartette Glanznummern des Abends. Der Ball, welcher die Teilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde in fröhlichster Stimmung vereinigte, verlief ebenfalls aufs Schönste. Ein Ausflug nach Bierstadt am Sonntag Nachmittag bildete den Schluß der in jeder Beziehung gelungenen Veranstaltung.

*** Aufgehoben** ist die „Nachfrage“ für „Postkarte“ den den Aufdruck „Postkarte“ fehlt. Bisher galt dafür die Briefkarte. Selbstverständlich muß die Frankatur richtig bewirkt und darf das Format nicht größer sein, als das der von der Post verkauften Karten.

*** Das Concert der „Cäcilia“** unter Mitwirkung der Concertsängerin Frä. Johanna Gasser aus Wiesbaden, jetzt Eppenhain (Alt) und des Königl. Kammermusikers Herrn Ernst Lindner (Violine) beginnt heute, Sonntag, Abends präcis 8 Uhr, im Saale des Turnvereins. Das Programm umfaßt mehrere Chöre, sowie Solis für Alt mit Klavier, Harmonium und Violinbegleitung. Bei den einzelnen Vorträgen werden die Chören geschlossen gehalten, und wollen die verehrlichen Concertbesucher sich pünktlich einfinden.

*** Wiesbadener Männerclub.** Der Gesangsverein „Wiesbadener Männerclub“ unternimmt heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Eddersheim, der Heimath seines Dirigenten. Wie bei dem vorjährigen Ausflug nach Eddersheim, der bei den Theilnehmern noch in bester Erinnerung steht, wird auch heuer der mit dem Männerclub seit vielen Jahren befreundete dortige Gesangsverein „Eintracht“ seine Wiesbadener Gäste begrüßen und nach dem Vereinslokal geleiten, um gemeinsam einige fröhliche Stunden zu verleben. Abfahrt 12.58 Uhr. Betreffs Fahrpreis-Ermäßigung sind Schritte gethan. Die Theilnehmer am Ausfluge wollen sich um halb 1 Uhr am Tannusbahnhof einfinden.

*** Der Hess. Kass. Stenotachygraph-Verein** hält auch in diesem Jahre seine Wanderversammlung in Wiesbaden ab, und zwar hat der hies. Stenogr.-Verein „Engschnell“ dieselbe übernommen. Das Programm ist folgendes: Sonntag, den 3. November, Morgens 10 Uhr, Wett-schreiben (im Hotel „Friedrichshof“), 1 Uhr: gemeinsames Mittagmahl (im Hotel „Friedrichshof“), 2 Uhr: Beginn der Verbandsverhandlungen (Friedrichshof), Abends 7½ Uhr in der Turmhalle Bellrichstraße: Festakt verbunden mit dem 3. Stiftungsfeste des Stenogr.-Vereins „Engschnell“. Sonoch im Hotel „Friedrichshof“ als auch in der Turmhalle (Bellrichstr.) findet eine Ausstellung stenotachygr. Arbeiten und stenotachygr. Literatur statt. Die Arbeiten sind mit größtem Fleiß angefertigt und dürften sicher das Interesse jedes Freundes der Stenographie erwecken. Gelegentlich der Wanderversammlung werden in der Umgebung Wiesbadens Vorträge gehalten, so am Freitag in Höscht a. M. Sonnabend in Sonnenberg (Restaurant Philippsthal, Beginn 9 Uhr). Montag in Biebrich („zur Eintracht“, Beginn 9 Uhr). Die Vorträge hält Herr stud. jur. Karl Langstraburg, der den Wiesbadenern nicht mehr unbekannt ist.

*** Ausflug.** Heute Sonntag veranstalteten die Tanzschüler des Herrn H. Schwab ihren ersten Ausflug nach Rimbach („Tannus“). Die Thätigkeit der Vergnügungs-Commission läßt auf geschickte Veranstaltungen, welche die Tanzpausen ausfüllen, schließen. Namentlich wird die neu-einführte urkomische Pantomime „Schwarz-Weiß-Roth“ sicher großen Lacherfolg haben. Ohne Zweifel steht den Besuchern ein genußreicher Nachmittag in Aussicht. (Näheres siehe Inserat.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Mainz, 2. November.** Der katholische Pfarrer Dandmann zu St. Christoph wurde heute früh 38 Uhr, während er die heilige Messe las, von einem Schlaganfall betroffen. Er brach todt zusammen.

*** Stuttgart, 2. Nov.** Der bisherige Commandeur der Chinatruppen, Generalleutnant v. Löffel, wurde vom König empfangen und zur Tafel geladen.

*** München, 2. November.** Eine Schreckensscene spielte sich gestern Abend während des Concerts im königl. Odeon ab. Als ein Saalbediener einem anscheinend geistesgestörten Manne den Eintritt verweigerte, zog dieser einen Revolver und feuerte einen Schuß auf den Saalbediener ab, welcher diesen schwer verwundete. Der Irrsinnige gab sodann noch einen zweiten Schuß ab, welcher einen andern Diener in das Becken traf. Hierauf erschloß sich der Attentäter selbst.

*** Constantinopel, 2. Nov.** Der Sultan ließ das Anerbieten zur sofortigen Regelung der Streitigkeiten mit Frankreich machen. Diese Verhandlungen haben jedenfalls nur den Zweck, die Beilegung hinauszuschieben, da keine ernste Garantie geboten wird.

Die Niederlage der Engländer.

*** Berlin, 2. Nov.** Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Oberst Benjon's Niederlage wird selbst von den imperialistischen Blättern als eine der schwersten Katastrophen im ganzen südafrikanischen Feldzug bezeichnet. Man erwartet in den nächsten Tagen sensationelle Meldungen.

*** London, 2. Nov.** Lord Ritteners Meldung über die Niederlage des Obersten Benjon hat hier sehr deprimirend gewirkt. Es verlautet, daß außer sehr vielen Todten und Verwundeten mehrere hundert die Waffen gestreut haben. Die Soldaten wurden wieder freigelassen. Die Offiziere wurden zurückgehalten, um an ihnen Nach für die Einrichtung der vielen Wunden zu nehmen. Es herrscht große Aufregung. Hunderte umlagern das Kriegsamt in großer Erregung über das Schicksal ihrer Angehörigen.

*** Haag, 2. Nov.** Die Burenführer R. Fischer, Wolmerans, Wessels begaben sich heute nach Vorchoten, wo Dr. Leyds sich seit gestern Abend aufhält. Dieselben hatten heute mit Präsident Krüger eine Besprechung.

— Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus London: In einem Theile von Wales verbreitete sich das Gerücht, der englische Staat sei bankrott. Das Geld der Postsparkassen werde bereits in Südafrika zum Weiterführen des Krieges benutzt. Es herrschte große Erregung. Ueber 3 Millionen Mark wurden von den Banken zurückgezogen.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt. Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Neu eröffnet! Photographisches Atelier. Empfehle mich zur Anfertigung von Portraits in jeder Ausführung und Größe. Vergrößerungen von Portraits nach jedem Bilde. Auf Wunsch komme auch außer dem Hause ohne bedeutende Preisermäßigung, nur vorzüglichste Portraits werden geliefert. Solange meine Collectionen für meine Schaufenster nicht vollständig sind, liefere geeigneten Persönlichkeiten ein Bild gratis. Gültigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvoll Ludw. Fröhlich, Photograph, Bleichstr. 18, 1.

Die Kunstst. W. Schimmelpfug in Frankfurt a. M., Göthestr. 34, (30 Bureaus mit über 1000 An-geordneten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) erteilt nur kaufmännische Aufträge. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. 3966

Alle Damen,

die auf einen feinen aromatischen Geschmack des Kaffees Werth legen, verwenden als Zusatz eine Kleinigkeit Rinde's Essenz.

5/170

Die billigste Tageszeitung

in Wiesbaden ist der täglich Nachmittags, Sonntags in 2 Ausgaben erscheinende

Wiesbadener Generalanzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis: 50 Pfg. monatlich (Erlangerlohn 10 Pfg.)

Vollständig redigirtes unparteiisches Blatt mit 3 wöchentlichen Gratisbeilagen ferner 2 Eisenbahnfahrplänen und 1 Wandkalender.

Die kandesamtlichen Nachrichten, die Curhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen erscheinen zuerst im „Wiesbadener Generalanzeiger“ und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Sie kaufen

nicht nur vorübergehend oder bei besonderen Gelegenheiten, sondern

jahraus, jahrein

Unterjacken v. 40 Pf., Unterhosen v. 45 Pf. an.
Normalhemden von 75 Pf. an.
Socken, wolle, gestrickt, von 15 Pf. an.
Frauenstrümpfe, gestrickt, von 35 Pf. an.
Mannsstrümpfe, gestrickt, von 55 Pf. an.
Herren-Westen von Mk. 1.20 an.
Knaben-Westen von 75 Pf. an.
Knaben-Sweaters von 70 Pf. an.

bis zu den besten Qualitäten in bekannter Güte und reichhaltigster Auswahl.

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9.
Spezialhaus für Strumpfwaren u. Tricotagen.
Gegründet 1878. 6540

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Lilienmilch das Gesicht u. die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mil-esser, Gesichtsröthe u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Flac. 1,75 Mk. Zu haben bei Backe & Ecklony, Wiesbaden, Tannustr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Erstes Spezialgeschäft für sämtl. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Versandt aller Artikel v. 5 Mk. an portofrei.

Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind me. ne beim Sieben der besseren Thee's sich ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualität per Pfd. Mk. 1.40.
Feinste Qualität, sehr ausgiebig, per Pfd. Mk. 1.60.

Chr. Tauber, 6568
Kirchgasse 6. Drogenhandlung, Telefon 717.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. November d. Js., Vormittags 10 Uhr,
wollen die Erben des verstorbenen
Rentners **Philipp Heinrich Schmidt** von hier, die nachfolgend
beschriebenen Immobilien in dem Wahl-
saale des Rathhauses, Zimmer No. 16,
abtheilungshalber freiwillig nochmals,
zum letzten Male, versteigern.

- 1) Lagerb.-Nr. 3459 Ader „Sinter dem Ochsenstall“, 2. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Friedrich Karl Gahn, mit 16 ar 17,75 qm.,
- 2) Lagerb.-Nr. 3460 Ader „Sinter dem Ochsenstall“ 2. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Jonas Schmidt Wwe., mit 6 ar 70,50 qm.,
- 3) Lagerb.-Nr. 5158 Ader „Schiefersteinerlach“ 4. Gewann, zw. Johann Philipp Schmidt und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 35 ar 57 qm.,
- 4) Lagerb.-Nr. 6846 Ader „Helfberg“ 3. Gewann, zwischen Heinrich Karl Burt und Karl Balthar 1, mit 14 ar 47 qm.,
- 5) Lagerb.-Nr. 6861 Ader „Helfberg“ 4. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt und Aufstößern, mit 8 ar 84 qm.,
- 6) Lagerb.-Nr. 5800 Ader „Rad“ 1. Gewann, zw. Heinrich Martin Burt und dem Staatsfiskus, mit 29 ar 15,50 qm.,
- 7) Lagerb.-Nr. 8195 Ader „Vierstadterberg“ 2. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Heinrich Martin Burt, mit 19 ar 08,75 qm.,
- 8) Lagerb.-Nr. 8196 Ader „Vierstadterberg“ 2. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Julius Moloth, mit 15 ar 92,25 qm.,
- 9) Lagerb.-Nr. 2107 Wiese „Alte Weiler“ 1. Gewann, zwischen Karl Renfer und Friedrich Stief, mit 18 ar 95,25 qm.,
- 10) Lagerb.-Nr. 5115a Ader „Schiefersteinerlach“ 3. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Jakob Wilhelm Heuß Witwe und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 15 ar 27 qm.,
- 12) Lagerb.-Nr. 5115b Ader „Schiefersteinerlach“ 3. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Philipp und Friedrich Christmann, mit 21 ar 70,25 qm.,
- 12) Lagerb.-Nr. 5115b Ader „Schiefersteinerlach“ 3. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Jakob Wilhelm Heuß Witwe und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 8 ar 36 qm.,
- 13) Lagerb.-Nr. 5116b Ader „Schiefersteinerlach“ 3. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Philipp und Friedrich Christmann, mit 17 ar 52 qm.,
- 14) Lagerb.-Nr. 5025b Ader „Auf der Vain“ 4. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Otto Laug, mit 10 ar 61,25 qm.,
- 15) Lagerb.-Nr. 5026, 15 Ader „Auf der Vain“ 4. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zwischen Karl Schmidt und Karl Scheffel und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 3 ar 74 qm.,
- 16) Lagerb.-Nr. 3534 Ader „Auf dem Berg“ 2. Gewann, zwischen einem Weg und Johann Philipp Schmidt, mit 65 ar 37,75 qm.,
- 17) Lagerb.-Nr. 3365 Ader „Ober-Liefenthal“ 2. Gewann, zwischen Johann Philipp Schmidt und Jonas Himmel Erben, mit 23 ar 13 qm.,
- 18) Lagerb.-Nr. 5282 Ader „Heiligenstock“ zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Wilhelm Hildebrandt Witwe, mit 10 ar 84,50 qm.,
- 19) Lagerb.-Nr. 5283 Ader „Heiligenstock“ zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben und Jonas Schmidt Wwe., mit 48 ar 37,50 qm.,
- 20) Lagerb.-Nr. 5148a Ader „Schiefersteinerlach“ 4. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Johann Peter Seiler Erben und Geschwister Schweighöfer, mit 19 ar 25 qm.,
- 21) Lagerb.-Nr. 5248b Ader „Schiefersteinerlach“ 4. Gewann, rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. dem Staatsfiskus und Geschwister Schweighöfer, mit 5 ar 80 qm.,
- 22) Lagerb.-Nr. 5366 Ader „Schwalbenschwanz“ 1. Gewann, zwischen Heinrich und Wilhelm Himmel und Johann Philipp Schmidt Erben, mit 17 ar 05,75 qm.,
- 23) Lagerb.-Nr. 5384 Ader „Schiefersteinerberg“ 1. Gewann, zwischen einem Weg und dem Versorgungshaus für alte Leute, mit 29 ar 57,25 qm.,
- 24) Lagerb.-Nr. 2277 Wiese „Au“ 1. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und der Wiesbadener Stenol- und Metallkapselabrik A. Flach, mit 30 ar 64,25 qm.,
- 25) Lagerb.-Nr. 2284 Wiese „Au“ 1. Gewann, zwischen Karl Schmidt und Karl Scheffel und dem Centralstudienfonds, mit 23 ar 74,50 qm.,
- 26) Lagerb.-Nr. 2320 Wiese „Au“ 3. Gewann, zw. Philipp und Karl Geyer und Friedrich Jakob Möll, mit 10 ar 97,75 qm.,
- 27) Lagerb.-Nr. 6696 Ader „Marstraße“ 2. Gewann, zwischen Friedrich Rüder und Ludwig Wintermeyer, mit 42 ar 36,75 qm.,
- 28) Lagerb.-Nr. 5993 Ader „Dreiweiden“ 2. Gewann, zwischen Friedrich Rüder und Ludwig Wintermeyer, mit 22 ar 96,25 qm.,
- 29) Lagerb.-Nr. 5994, 1 Ader „Dreiweiden“ 2. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Ludwig Wintermeyer, mit 7 ar 80,75 qm.,
- 30) Lagerb.-Nr. 5533 ad ek. Ader „Rechts dem Schiefersteinerweg“ 4. Gewann, zwischen Christian Dornmayer und Miteigentümer einerseits und Philipp,

Körppen andererseits, mit 26 ar 43,25 qm.,
21) Lagerb.-Nr. 5532 b Ader „Rechts dem Schiefersteinerweg“ 4. Gewann, zw. Christian Dornmayer und Conforten und Wilhelm Fischer, mit 7 ar 94,75 qm.,
32) Lagerb.-Nr. 5176 Ader „An den Rußbaum“ 1. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und Heinrich und Wilhelm Himmel mit 19 ar 58 qm.,
33) Lagerb.-Nr. 5177 Ader „An den Rußbaum“ 1. Gewann, zw. Philipp Heinrich Schmidt Erben beiderseits, mit 25 ar 05,25 qm., und
34) Lagerb.-Nr. 5178 Ader „An den Rußbaum“ 1. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben und dem Staatsfiskus, mit 23 ar 34,75 qm.

Wiesbaden, den 1. November 1901.

Der Oberbürgermeister
J. B.: Körner.

8101

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 2. November 1901.

Geboren: Am 26. Okt. dem Kaufmann Sigmund Weingärtner e. S., Eugen. — 28. dem Fabrikarb. Friedrich Wagner e. S. Jakob Friedrich. — 28. dem Profuristen Carl Knapp e. S. Gertha Susanna Leonie. — 29. dem Schmiedmehrg. Heinrich Bouillon e. S., Elisabeth Christina. — 29. dem Artisten Julius Schenk e. S. Miranda Eugenie Pauline Martha. — 26. dem Bürovorsteher Hermann Gierding e. S. Franziska Carla Elisabeth. — 30. dem Schuhmacherg. Heinrich Helmke e. S., Wilhelm Joseph Ludwig. — 26. dem Baumeister Max Cuny e. S., Hans Joachim Friedrich Georg. — 30. dem Kaufmann Albert Württemberg e. S., Hans. — 28. dem Agl. Oberrechnungsrath Ernst Pfeiffer von Salomon e. S., Clara Anna Maria. — 28. dem Mehrg. August Rüdes e. S., Clara Louise Antonie. — 28. dem Spengler- und Installat. Hermann Wittersheim e. S. Dina Johanna. — 29. dem Schreiner. Karl Vergähäuser e. S., Elisabeth Mathilde.

Aufgeboten: Der verm. Färber. Johannes Pfeiffer hier mit Anna Henning hier. — Der Schlosser. Paul Brühl hier mit Luise Stiegler hier. — Der Fabrikarb. Ferdinand Holzworth zu Viebrich a. Rh. mit Johanna Bahn hier. — Der Kaufm. Carl August Theodor Griefel zu Cassel mit Auguste Degenhardt das. — Der Schr. in der Bernhard Bonfig zu Münster mit Maria Woeke zu Vorken.

Verheiratet: Der Fuhrmann Johann Marx hier mit Sophie Fuß zu Königshofen. — Der Maschinenschlosser Georg Müller hier mit Margarethe Sauer hier. — Der Küfer- gebülfe Carl List hier mit Anna Bief hier. — Der Maurerg. Ludwig Schmeltz zu Marheim mit Maria Staud hier. — Der Weidenfleiter Karl Schmiding hier mit Clara Klein hier. — Der Hausdiener Ludwig Löw hier mit Amalie Gerner hier. — Der Wieg. Theodor Bohner hier mit Anna Windolf hier. — Der Schreiner. Verthold Wöfler hier mit Johanna Lang hier. — Der Installat. Konrad Schmidt hier mit Margarethe Abt hier.

Gestorben: Am 31. Okt. Leopoldine geb. Engert, Wwe. des Rentners Joseph Siebert, 81 J. — 31. Juliane geb. Schagen, Ehefr. des Rentners Johann Renken, 55 J. — 1. Novbr. Johann, S. des Tagl. Johannes Moloth, 2 J. — 31. Okt. Agl. General der Infanterie z. D. Freiherr Hermann von Witzel, 65 J. — 1. Novbr. Kammerer a. D. Hermann Strippentow, 88 J. — 1. Rentner Ludwig Müller, 64 J. — 1. Julie geb. Thiel, Ehefr. d. Kaufm. Eduard Hensheim, 34 J.

Agl. Standesamt

Fremden-Verzeichniss

vom 2. November 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.	Engel, Kranzplatz 6.
v. Riechhofen, Fr. Barzdorf	Canon, Gutshaus. Ellmbach
Schoeffel, Stuttgart	Englischer Hof,
Kornhardt, Karlsruhe	Kranzplatz 11.
Lewin, Berlin	Liebau, Leipzig
Sussmann, "	Rosenau, Fokt. München
Sachs, "	Franko, Glauchau
Eckhardt, Hanau	Jeschke, Plauen
Liechenheim, Berlin	Goerke, Baumstr. Aerlin
Aegir, Thelemannstr. 5.	Erbrin, Mauritiusplatz.
v. Stohrer, Gen.-Leut. Köln	Hemmer, Rent. Konstanz
Androya, Fr. Erfurt	Weinert, Kfm. Köln
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23.	Adoni, Kfm. Frankfurt
Zimmermann, Kfm. Köln	Scheid, Kfm. Frankfurt
v. Sauter m. Fr. Frankfurt	Grüner Wald Marktstrasse.
Kurhaus Dr. Bümmes,	Hannes, Kfm. Berlin
Sonnenbergerstr. 29.	Meyer, Kfm. Brüssel
Taloch, Fr. England	Fay, Kfm. Nürnberg
Hotel Bellevue,	Oppenheimer, Zweibrücken
Wilhelmstrasse 30.	Mottau, Kfm. Berlin
v. Hesse Wartegg, Luzern	Pée, Kfm. Charlottenburg
Hünter, Fr. Düsseldorf	Schwarzbach, Kfm. Berlin
Wolters, Fr. "	Klapproth, Dr. Wetzburg
Block, Wilhelmstr. 54.	Strasse, Kfm. Köln
Marsano, Fr. Wien	Reisinger, Kfm. Leipzig
Wakley, Fr. u. T. London	Herz, Kfm. Nürnberg
Moaczewski m. Fr. Przysieka	Piepenhahn, Kfm. Berlin
Schwarzer Bock,	Ullmann, Kfm. Weiburg
Kranzplatz 12.	Bruch, Kfm. Trier
Duden, Dr. Osterode	Dröler, Kfm. Berlin
Maret, Dr. Trier	Hotel Hohenzollern,
Birkhahn, Kfm. Russland	Paulsenstrasse 10.
Cohen, Fbkbes. M.-Gladbach	van Weese, Fr. Holland
Streich, Kfm. Stuttgart	Vier Jahreszeiten
Dietenmühle (Kuranstalt)	Kaiser Friedrichplatz 1.
Parkstrasse 44.	van Leeuw, Dr. Heele
Isakowitz, Kfm. Königsberg	Kaiserhof
de Jonge, Rent. Paris	(Augusta-Victoria-Bad)
Einhorn, Marktstrasse 30.	Frankfurterstr. 17.
Kann, Kfm. Dresden	Müller, Kfm. "
Herder, Kfm. m. Fr. Brunn	Boecke, Stad. Heideberg
Hünsmüller, Kfm. Brunsche	Saur, Hotelbot. B.-Baden
Adler, Kfm. Stuttgart	Warburg, Fr. Hamburg
Mayer, Kfm. Frankfurt	Groya m. Fr. London
Eisenbahn-Hotel,	Karpen, Delapétr. 4.
Rheinstrasse 17.	König, Kfm. Bingen
Cahnase, Paris	Schmitt, Kfm. Nürnberg
Vicentini, "	Jäger, Kfm. Würzburg
Touret, "	Hess, Kfm. Idstein
Tebine, "	Stad, Kfm. m. Fr. Coblenz
Pelegrin, "	Grecher, Kfm. m. Fr. Köln
Quade, Kfm. Bielefeld	Hotel Lloyd, Nerostr. 21.
Salzer, Schwelmfort	Eller, Kfm. Köln

Jäger m. T.	Karlsruhe	Corin	Gothenburg
Auer, Fr.	Frankfurt	Corin, Kfm.	"
Löwenstein	Laumstein	Weisses Ross,	"
Metropole-Monopol		Kochbrunnenplatz 2.	Heimscheid
Wilhelmstr. 6 u. 8.		Conrad, Fr.	"
Marccoty, Berlin		Hotel Royal,	
Seel, Elberfeld		Sonnenbergerstrasse 28.	
Müller, Dresden		v. Solsky m. F.	Petersburg
Nolte, Fr.	Bonn	Chestakoff, Rent.	Russland
Klein, C.-Rath	Frankenthal	Salomon, Fr.	Neuwied
Minerva,		Schwan, Kochbrunnenpl. 1.	
Kl. Wilhelmstrasse 1-3.		Meyer, Fbkbes.	Grünwald
Matterer, Dr.	Mülhausen	Büttger, Fr.	B.-Baden
Nassauer Hof,		v. Rogowski, Fr.	Erfurt
Kaiser Friedrichplatz 8.		Schweinsberg,	
Brandt, Rent.	Magdeburg	Rheinbahnstrasse 5.	
Mener, 3 Fr.	Frankfurt	Moetense	Paris
Hoehle, Hotelbes.	Widungen	Drooptmann	"
Fels, Fr.	Hannover	Lapau	"
Gross, Fbkbes.	Plauen	Meller	"
Clarko m. T.	London	Prinzler, Kfm.	Cöthen
Mary, Fbkbes.	Kaiserslautern	Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.	
Nonnenhof, Kirchg. 39/41.		Weber, Kfm.	Dessau
Heinemann, Kfm.	Berlin	Hahn, Kfm.	Magdeburg
Backhaus, Kfm.	Hannover	Kapper, Kfm.	Rottterdam
Albrecht, Kfm.	Rathenow	Henniger	Ludwigshafen
Stisel, Kfm.	Mannheim	Kaufstein, Kfm.	Steinart
Sernau, Kfm.	Altenburg	Stark, Journalist	Stuttgart
Utermark, Kfm.	Oversee	Tanus-Hotel, Rheinstr. 19.	
Jaccard, Kfm.	Croix	Kaptein, Fr.	Amsterdam
Weyand, Fr.	Biedenkopf	Kaptein, Fr.	"
Park-Hotel (Bristol),		Eckbrecht, Kfm.	Essen
Wilhelmstr. 28-30.		v. Leer, Kfm.	Amsterdam
Schwarz, Kfm.	Brüssel	Thausing, Kfm.	Wien
Schmidt, Fr.	Hamm	Bachmann m. Fr.	Elberfeld
Dr. Plessner's Kurhaus,		Busch	Potsdam
Sonnenbergerstr. 30.		v. Roher, Rittm.	Schleswig
Fleitmann, C.-Rath	Iserlohn	v. Steyn, Hauptm.	Berlin
Quisisana, Parkstr. 4, 5 u. 7.		Fliess, Dr. m. Fr.	"
Reichenberg m. Fam.	Berlin	Rohde Steinberg, Rent.	Bonn
Guradze	"	Kober, Kfm.	Köln
Knape, Fr.	Charlottenburg	Union, Neugasse 7.	
Reichspost, Nicolassstr. 16.		Schmitt, Kfm.	Boppard
van der Berg, Kfm.	Lüttich	Spengler	Dillenburg
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.		Victoria, Wilhelmstr. 1.	
Wichmann m. T.	Leipzig	Polborn	Berlin
Kurz II.	Dürkheim	Deiner	"
Hoeten m. S.	Holland	Companjen, Fr.	Petersburg
Hypner, Kfm.	Antwerpen	Wilke, Fr.	"
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.		Drieser, Rechtsanw.	Westfalen
Sammers m. Fam.	England	Weins, Bahnhofstr. 7.	
Spengel	Bad Nauheim	Hofmann	Herborn
Joicey, Cap.	Northumborland	Passavant, Fbkt.	Miehlbach
Kehler-Schall, Fr.	Leipzig	Adler	Köln
		Golz Kfm. m. Fr.	Göppingen

Bekanntmachung.

über

Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 190

Zur Teilnahme an den Herbstkontrollversammlungen werden berufen:

- a) die zur Disposition der Ersatz-Beörden Entlassenen,
- b) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
- c) sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1889—1893),
- d) die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitweilig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisationsfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden Land

haben die Vorgenannten wie folgt zu erscheinen:

In Wiesbaden

auf dem oberen Hofe der Infanteriekaserne, Schwalbacherstr., am Montag, den 4. November 1901, Vorm. 9½ Uhr die Mannschaften aus: Auringen, Bredenheim, Dogheim und Krausenstein;
am Montag, den 4. November 1901, Vorm. 11 Uhr die Mannschaften aus: Bierstadt, Erbenheim und Jastadt;
am Montag, den 4. November 1901, Nachm. 3 Uhr die Mannschaften aus: Georgenborn, Gelsch, Hoppenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rimbach, Sonnenberg und Wildschaffen.

In Viebrich

(Unteroffizierschule)

am Dienstag, den 5. November 1901, Vorm. 9½ Uhr, diejenigen Mannschaften aus: Viebrich, welche den Jahresklassen 1894—1897 einschließend angehören;
am Dienstag, den 5. November 1901, Vorm. 11 Uhr, die übrigen Mannschaften aus Viebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Gochheim

(auf dem Schlosshof bei der kath. Kirche)

am Mittwoch, den 6. November 1901, Vorm. 10 Uhr, die Mannschaften aus: Delfenheim, Gochheim, Massenheim und Wallau.

In Mörsheim

(am Fährnplatz)

am Mittwoch, den 6. November 1901, Nachm. 1 Uhr, die Mannschaften aus: Diedenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weibach und Wüder.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

- 1) daß besondere Verordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Verordnung gleich zu erachten ist;
- 2) daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint;

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besondere dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen. Die Entscheidung trifft das Bezirkskommando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Besuches zugegangen ist, macht sich strafbar.

- 3) daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen, wie befohlenen Kontrollversammlung erscheinen;
- 4) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen;
- 5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Bef. und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr
bei bekannten Preisen.

Bros. Matthews

die phänomenale Fagelinger.

Dora Ebert, Concertsängerin.**2 Marinos**, großartiger Lust- u. Melange-Act.**Jaques Bronn**

der ausgezeichnete Humorist.

Olopp, Musical-Equilibrist.**5 Longonells**

Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble.

Bioscope mit lebenden Photographien.**The Goettlers**

die urkomischen Excentrics.

Colossaler Lacherfolg.

Im Hauptrestaurant

Vormittags 11 1/2 Uhr

Matinee

des Schrammel-Quartetts. Eintritt frei.

Abends ab 7 1/2 Uhr:

CONCERT

des Original-Wieners

Schrammel-Quartetts „D. Sieringer“.

Eintritt 20 Pf. 301/129

Bürger-Saal.

Programm vom 1. bis 15. November 1901.

Fr. Martha Boen, | **M. Forré**,
Jug. Solist. | Instrumental-Virtuose.**Ferry & Merry**,

Original-Pastor.

Buddehaus,Caricatur-Comiker,
u. Komiker.**Morré**,Salon-Humorist und Charakter-
Komiker.**M. Andersen**

mit seinem Jongleur-Act.

Jeden Sonntag und Feiertag finden regelmäßig 2 Vorstellungen
statt. Anfang 4 und 8 Uhr.Bei den Sonntags- und Feiertags-Nachmittags-Vorstellungen sind er-
mäßigte Preise und freie Einführung eines Kindes bei jedem gelassenen
Billet gültig. Militär ohne Charge zählt auf den beiden letzten Plätzen
nur 20 Pf. Wochentags Anfang 8 Uhr, wozu Kinder unter 14 Jahren
keinen Zutritt haben.Sonntags und Feiertags von 11 1/2—1 1/2 Uhr Matinee bei freiem
Eintritt. 3127

Die Direktion.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Wiesbaden:

Am Dienstag, den 5. November, Abends 8 Uhr,
im Kasino-Saal:**Vortrag**des Herrn **Moritz Schanz** aus Chemnitz, Mitglied
der Deutschen Handelskommission für Ostasien, über:**Die Fremden in China.**

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Totale-Sterbe-Verpflanzungs-Anstalt.Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß
für Monat November Sterbebeiträge nicht
erhoben werden.

Der Vorstand.

Umsverkauf!**Umsverkauf!****Goldwaaren** | **Uhren, Optik****20% Rabatt****Nerostr. 5 Carl Becker**, Uhrmacher, Nerostr. 5
Ab 1. Januar 1902: Gr. Burgstr. 10. 3127

FABRIK: UNION-WICHSE.

**Stemm-u. Ringklub
„Athletia“**Sonntag, den 3. November,
findet von Nachmittags 4 Uhr
ab zur Feier unseres**IX. Stiftungsfest**im Concordia-Saal, Stiftstr. 1, eine Familienunterhaltung
mit Tanz-Rest, wozu wir Freunde u. Gönner des Vereins sowie die
verehrten Sportgenossen höflich einladen. Die Veranstaltung findet bei
Vier-Rest. Eintritt 30 Pf., Tanz frei. 7956

An meinem

Extra-Tanz-Kursuskönnen noch 8 bis 10 Damen teilnehmen. Näh. Michaelsberg 4, Baden,
Unterrichtssaal „Hotel Vogel“**Julius Bier**

Dirigent der Kurhaus-Bälle u. Kreisläufe in

Bad Kreuznach u. Schmalbach.

NB. An meinem Gymnastik-Tanz-Kursus können noch
einige Damen und Herren teilnehmen. 8104

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Morgen Sonntag, den 3. November

Ausflug nach EddersheimZu recht zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder, deren An-
gehörigen und Freunde des Vereins ladet freundlich ein

Der Vorstand.

NB. Gemeinsame Abfahrt 10 58 Uhr mit der Taunusbahn.

Freundliche Einladung

zum Familien-Abend

des christl. Vereins junger Männer im Saale Rheinstr. 34

am Sonntag, den 3. November, Abends 8 Uhr.

Eintritt frei

Gelegenheitsfanz!

Selten billig!

Wellritz-Straße 20.**Schlenniger Möbelverkauf!!**

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| 10 Waschkommoden m. Marmor. | 10 Toilettenpiegel. |
| 20 Nachtschränke mit Marmor. | 15 Nähtische. |
| 20 Kleiderschränke. | 20 Verticoms. |
| 15 Sopha's u. Ausziehtische. | 20 Bauernische. |
| 15 Sopha's u. Divans. | 10 Trümeaux. |
| 30 complete Betten. | 10 Waschschränke. |
| 20 Zimmer- u. Büchentische. | 10 Küchenschränke. |

200 Stühle, 100 Spiegel,
Büffets, Bücherschränke, Schreibtische, helle

Schlafzimmer.

Joh. Weigand & Co.,
Wellritz-Straße 20. 8136**COGNAC Paul Schmitt**

aus Destillaten nur

gesunder reiner

Natur-Weine

(ohne Zusatz von verdorbenen

oder Kunstweinen.)

Dampf-Wein-Brennerei

und Weinhandlung

OBER-OLM

im Markt an Ecke,

die Flasche Mk. 2 bis Mk. 15.

Nur Acht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit
voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate
kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michaelsberg 9.

Fritz Berns, ein, Wellritz-

strasse 25.

C. Bradt, Albrechtstr. 16.

Dreger, Sanitas, Mauri-

tiusstrasse.

J. S. Gru, I, Wellritzstr. 7.

Chr. Kaiser, Weberg. 34.

Witt, Kless, Moritzstr. 37.

E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.

F. Klitz, Rheinstr. 79.

Louis Kimmel, Ecke Röder-

allee und Nerostrasse.

Gustav Leppert, Holen-

strasse 3.

C. Kramb, Römerberg 24.

8432

Adam Mosach, Kaiser-

Friedrich-Ring 14.

A. Nicolai, Karlstrasse 22.

Jul. Prätorius, Kirchg. 28.

P. Quint, Marktstr. 14.

Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

J. Schanz, Grabenstr. 3.

Louis Schild, Langgasse 3.

Wilm. Schild, Friedrich-

strasse 16.

Rich. Seyb, Rheinstr. 87.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse 50.

Adolph Wirth Nachf., Rhein-

strasse 45.

Theod. Wachsmuth, Fried-

richstrasse 45.

Aug. Gattung II., Colonialwaaren, Niederwallaf.

Zuschneide-Kursus.Unterricht im Fahren, Nadeln, Zuschneiden und An-
fertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig
ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger
Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Pariser Journale.**Putz-Kursus.**zur gründlichen Ausbildung, Anfertigen von Hüten, Fagons, Häubchen,
Kindermützen, Helgoländer, Sammetbüten u. Koppen, Waschen,
Ausrufen von Federn etc. Material gratis. Kursus 15 Mk. Anmeldungen
nehmen entgegen. 7929**Mario Wehrlein**, Neugasse 11, 2. St.

Die
Buchdruckerei
des
Wiesbadener
„General-Anzeigers“

• liefert in kürzester Frist und
• sauberster Ausführung bei
• billigster Berechnung

alle
Drucksachen für Vereine

als:
Mitgliedkarten, Statuten, Programme
zu Concert- und Theater-Aufführungen,
Plakate, Circulare, Speisekarten, * * *
* * * * * Tanzkarten, Lieder etc.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak
u. Terpentin.

wird zum Waschen der Wäsche und zum Auswaschen gebraucht
und besitzt so hohe Waschkraft, dass man die damit ge-
kochte Wäsche nicht mehr zu reiben braucht.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak
u. Terpentin.

greift die Wäsche nicht an und die Hände der Wäscherin
gehen nicht auf.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak
u. Terpentin.

ist billig, weil ein Paquet davon mehr Waschkraft besitzt,
als drei Paquet billiges schlechtes Seifenpulver, welches nur
aus Soda u. scharfen Zusätzen besteht u. die Wäsche reinigt.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak
u. Terpentin.

besteht im Gegensatz zu billigen schlechten Terpen-
tinenpulvern, welche meist kein Terpentin enthalten, einen
garantierten Terpentingehalt.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak
u. Terpentin.

entwickelt durch diesen Terpentingehalt einen, welches eine
außerordentlich reinigende und bleichende Wirkung auf
die Wäsche ausübt, ohne sie im Geringsten anzugreifen und
wodurch sich d. stets steigende Absatz v. Gioth's gemahlener
Kernseife erklärt. Preis p. Paquet 15 Pf. Überall erhältlich.
Fabrikant: J. Gioth, Hanau.

**Teufel's
Leibbinden,**hervorragend bekannt durch ihre tadellose
zweckentsprechendeAusführung, richtigen anatomischen
Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen,
in allen Größen von Mk. 3.50 bis Mk. 11.-
vorläufig.Andere bewährte Systeme von Mk.
1.70 bis Mk. 6.50.**Chr. Tauber,**Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. Telefon 717. 7943

1 Mark

**Bienenhonig**

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschaffung meines
Standes, über 90 Bienen, und Probieren mit verschiedenen Ernten gern
gekauft. **Carl Praetorius**, 7852

Haupt-Wohnsitz: 46.

Westfälische**Brod- und Feinbäckerei**

38 Dranienstraße 38,

H. Westfälisches Schwarzbrot und Eibersfelder Mangbrot.
Niederlagen bei: 4012

Th. Böttgen, Friedrichstraße 7.

Wittwe Keller, Goldgasse 18.

Witt. Kessel, Neugasse 2.

Wittwe Brupelmann, Ecke

Schachtstraße u. Steingasse.

Gust. Koch, Wellenstraße 3.

Carl Vinet, Wellenstraße 3a.

Aug. Breich, Ecke Böhm- und

Königsstraße.

Carl Kugel, Emserstraße 48.

Der beste Sauterwein ist der Apotheker Koser's rother
goldener**Malaga-Trauben-Wein**chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen
für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute etc.
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter, 1/2 Mk. 2.20.
per 1/4 Liter, 1/2 Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken in Wiesbaden
Dr. Meim's Apotheke.

Colossal Billig!

Porzellan,

weltberühmtes, preisgekröntes Fabrikat.

Speiseteller,
massiv, tief und flach **14 Pf.**
Dessertteller **9 Pf.**
Compotteller **6 Pf.**
Tassen, gross mit Goldrand **15 Pf.**

Steingut,

Untertassen **1 Pf.**
Obertassen **5 Pf.**
☐ **Schüsseln** **7 Pf.**
Teller, bunt bemalt **5 Pf.**
Suppen-Terrinen **25 Pf.**
mit Deckel

Verzinkte Waaren.

Eimer **45 Pf.**
Wannen **60 Pf.**
Waschkessel **130 Pf.**
mit Schlussrand-Deckel

Haushaltungs-Tonnen in ca. 15 div. Sorten

von **25** Pf. an, darunter

Außergewöhnlich!

Tonne Johanna, Delfmalerei, Rococo zu **44 Pf.**

Außergewöhnlich!

Nicht an Wiederverkäufer. Nur so lange Vorrath.

keine sogen. Ausnahme-Tage,

denn bekanntlich sind
meine Preise an allen Tagen des Jahres die billigsten!

Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse.

(neben M. Schneider).

Kirchgasse 29.

Große Versteigerung

englischen und deutschen Herren- und Damen-Kleider- und
Mantelstoffen, div. Seidenstoffen, Gefäßen u. Futterartikeln.

Dienstag, den 5. November cr.,

Mittwoch, „ 6. „ „

Donnerstag, „ 7. „ „

Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend läßt Herr
F. Crakauer wegen Umgehung des Geschäfts in meinem Geschäftslöcher

5 Gr. Burgstr. 5

nachverzeichnete moderne Stoffe als
ca. 4000 Meter Herren-Stoffe (Wurkin, Estimo, Vigogne,
Batine, Double, Honespune) sowie Damenstoffe (Tuche,
Covercoat, Honespune, Ribeline, Planelle, Zanella etc. etc.)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator



Abfallholz per Centner **M. 1.20.** **Anzündholz** per Centner **M. 2.20.**
Liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.
Bestellungen werden auch entgegengenommen durch
Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Süßrahm-Tafel-Butter

per Pfd. M. 1.15, bei 5 Pfd. à M. 1.12.

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

per Pfd. M. 1.28, bei 5 Pfd. à M. 1.25.

Kölner Consum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.
Telefon 595.

Unser Papa

sagt, es giebt kein besseres Mittel, als Skaller's austral.
Eucalyptus-Oel, wenn er an Asthma und Rheumatismus leidet.

Unsere Mama

nimmt dies Hausmittel, wenn sie Migräne oder Influenza hat, und
uns hilft es immer bei Husten oder Zahnschmerzen. Flasche
Mk. 2.— und Mk. 1.— in den meisten Drogerien käuflich. 4214

Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung
einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch
die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie
dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein aus-
gezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zar-
theit des Teints wie der Schönheit der Haut, und ist wegen ihrer milden und wohl-
thätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr
zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Ver-
schönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen
Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung
von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hautblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.

3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien,

Lager deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämtl. Toilette-
Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M., Kaiser-**
strasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franko.

Stadtfreie Wiesbaden. Landtags-Ordnung betr. Uebersicht

Über die erforderlichen Neuwahlen von Wahlmännern für diejenigen im Jahre 1898 gewählten Wahlmänner, welche inzwischen durch Tod oder Verziehen aus dem Wahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschieden sind.

1.	2.	3.	4.	5.
Nr. des Wahlbezirks	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Wahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
1.	Ueb, Andreas Hentel, Jacob Bedel, August Laur, Otto von Ed, Adolf Wagemann, J. W.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
2.	Blum, Peter Schmidtborn, Jul. Alberti, Dr. Max Birnbaum, Christian Frenenberg, Karl Krauswinkel, Hermann	Frenenberg	verzogen v. Schlichterstr. 18 nach Goethestr. 10	2 1 Wahlmann 1. Abt.
3.	Kaiser, Dr. L. Schlink, Georg Willems, H. Fisch, Karl Wirth, Anton Hirsch, Ernst	Kaiser, Dr.	nach Cassel verzogen	3 1 Wahlmann 3. Abt.
4.	Langer, Hermann Schreiber, Heinrich Reusch, Hugo Schlier, Joh. Pet. Brahm, Jul. Simon, Ed.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
5.	Harder, Louis Hempel Dr. A. Diep, August Kunze, Heinrich Wäcker, Georg Eron, Wilhelm	Harder	gestorben am 8. 6. 99.	5 1 Wahlmann 3. Abt.
6.	Schulin, R. Schermann, Th. Schloßer, Ernst Wiemer, Heinrich Hoffelbach, Th. Schmidt, A.	Schulin	von Kaiser Fr. Ring 18 nach Cassel verzogen	6 1 Wahlmann 3. Abt.
		Wiemer	verzogen von Kaiser Fr. Ring 23 nach Doh. Str. 76	6 1 Wahlmann 2. Abt.
		Hoffelbach	verzogen von Kaiser Fr. Ring 3 nach Schillerstr. 7	6 1 " 1. "
7.	Hefemer, Karl Buck, Karl Nowberger, Karl Kraft, Wilhelm Reichwein, Karl Dormann, Christian	Hefemer	verzogen von Dohheimerstr. 26 nach Bertramstr. 14	7 1 Wahlmann 3. Abt.
8.	Rirken, Heinrich Storten, Karl Fischer, Georg Solbach, Johann Dehlering, Heinrich Ragbach, Georg	Fischer	v. v. Karstr. 30 n. Dohstr. 18	8 1 Wahlmann 2. Abt.
		Solbach	v. v. Riehlstr. 3 n. Roonstr. 17	8 1 " 2. Abt.
9.	Häppli, Christian Lamp, Friedrich Hansohn, Ed. Günter, Ernst Kimmel, Wilhelm Schmidt, Emil. A.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
10.	Hammer, Markus Reber, J. W. Reusch, Friedrich Reusch, Ed. Willet, Martin Stein, Christian	Hammer	gest. am 18. 4. 01.	10 1 Wahlmann 3. Abt.
		Reusch	Nach Dresden verz. 22. 9. 99.	10 1 " 2. Abt.
		Stein	gestorben.	10 1 " 1. Abt.
11.	Fischer, Dr. Karl Kotte, Dr. Karl Hupfeld, Jol. Reber, C. W. Rühl, Hermann Petmedt, Hermann	Rühl	verz. v. Rühlstr. 43 nach Körnerstr. 8.	11 1 Wahlmann 1. Abt.
12.	Practorius, Julius Schüler, Max Beder, Friedrich Doullet, Josef Schellenberg, Franz	Practorius	verz. von Kirchhoff 28 nach Dohmarstr. 20	12 1 Wahlmann 3. Abt.
		Schüler	verz. von Kirchhoff 60 nach Zimmermannstr. 1	12 1 " 3. Abt.
		Beder	verzogen von Kirchhoff 11 nach Körnerstr. 3	12 1 " 2. Abt.
13.	Wollatz, Alois Schramm, Franz Lhon, Wilhelm Enders, Christian Wittel, Peter Hauß, Reinhard	Wollatz	verzogen von Schwalbacherstr. 21 nach Beltristr. 9	13 1 Wahlmann 3. Abt.
14.	Heilbach, Mathias Ruppert, Wilhelm Schlink, Georg K. inhardt, Emil Bergmann, Fritz Hölper, Jacob	Heilbach	verzogen von Schwalbacherstr. 22 nach Rühlstr. 5	14 1 Wahlmann 3. Abt.
		Ruppert	gestorben am 18. 2. 01.	14 1 " 3. "
		Hölper	verzogen von Schwalbacherstr. 38 nach Rühlstr. 24	14 1 Wahlmann 1. Abt.

1.	2.	3.	4.	5.
Nr. des Wahlbezirks	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Wahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
15.	Schütz, Ernst, Theodor Beder, Friedrich Bauer, Louis Mulet, Franz Beder, Wilhelm Horn, Georg	Beder Bauer Mulet	verzogen von Riehlstr. 27 nach Schornbergstr. 26 verzogen von Zimmermannstr. 10 nach Riehlstr. 94 verzogen von Riehlstr. 24 nach Bertramstr. 10	15 1 Wahlmann 3. Abt. 15 1 " 2. " 15 1 " 3. "
16.	Ortmann, Ottomar Bahlend, Heinrich Häppli, Heinrich Schäuf, Heinrich Burd, Georg Böhles, Heinrich	Ortmann	verzogen von Bertramstr. 6 nach Dohheimerstr. 42	16 1 Wahlmann 2. Abt.
		Böhles	gestorben 5. 6. 01.	16 1 Wahlmann 1. Abt.
17.	Steinmetz, Wilhelm Bod, Philipp Häppli, Jacob May, Friedrich Wint, Philipp Wittus, August	May	verzogen von Hermannstr. 9 nach Blücherplatz 3	17 1 Wahlmann 2. Abt.
18.	Müller, Lorenz Happ, August Fischer, Dr. Arthur Practorius, Karl Gaub, Christian Lhon, Christian	Happ	gestorben	18 1 Wahlmann 3. Abt.
		Lhon	verzogen von Wollmühlstr. 30 nach Karstr. 19	18 1 Wahlmann 1. Abt.
19.	Schmitt, Emil Häppli, Julius Kutts, Jacob Bubach, Ferdinand Berg, Josef Müller, Philipp		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
20.	Dreier, Friedrich Diefenbach, Philipp Wimmer, Adolf Räpfer, G. Büke, Friedrich Häppli, August	Diefenbach Wimmer	verzogen von Hellmündstr. 48 nach Gertr. nstr. 3 verzogen von Hellmündstr. 16 nach Schwalbacherstr. 6	20 1 Wahlmann 3. Abt. 20 1 " 2. "
21.	Schütz, Christian Schäfer, J. Stamm, Wilhelm Trenn, Philipp Müller, Karl Bod, Philipp	Müller Bod	gestorben gestorben	21 1 Wahlmann 1. Abt. 21 1 " 1. Abt.
22.	Steig, Hermann, Jol. Koch, Julius, Heinrich Freund, W. Wagner, Ludwig Gahn, Friedrich Fehr, Theodor	Gahn	verzogen von Emserstr. 5 nach Hainertweg 10	22 1 Wahlmann 1. Abt.
23.	Schäfer, Ludwig Beder, Heinrich Peter Lanz, August Hänchen, Franz	Bang	gestorben am 5. 1. 1900.	23 1 Wahlmann 2. Abt.
24.	Rühl, Philipp K. Hermann, D. Schäuf, Karl Weidmann, J.	Erkel	gestorben	24 1 Wahlmann 1. Abt.
25.	Wengand, August Wenger, Georg Lhon, W. Corbmann, Aug. Koch, Karl Hermann, Wilh.	Wengand	gestorben	25 1 Wahlmann 3. Abt.
		Koch	verz. von Ellenbogenstr. 2 n. Wollmühlstr. 16.	25 1 Wahlmann 1. Abt.
26.	Hettich, Th. Kunz, Chr. Kern, Emil Dörr, Heinrich Kallbrenner, Chr. Kider, Karl	Hettich Kunz	verz. von Friedrichstr. 12 nach Schwalbacherstr. 12 gestorben	26 1 Wahlmann 3. Abt. 26 1 " 3. Abt.
		Kider	verz. von Delatstr. 11 nach Wollmühlstr. 50	26 1 Wahlmann 1. Abt.
27.	Kenker, Carl Steinberg, Moritz Fischer Robert Himmernann, Louis Schellenberg, Dr. Gustav Wengand, Georg	Steinberg	verzogen von Rauerstr. 8 nach Wollmühlstr. 6	27 1 Wahlmann 3. Abt.
28.	Unverzagt, Wilh. Dörr, Anton Hermann, Louis Gaub, Dr. Carl Brück, Carl Kunz, Dr. Hermann	Dörr	verz. von Grabenstr. 9 nach Weberstr. 29.	28 1 Wahlmann 3. Abt.
		Gaub Dr.	verz. von Langgasse 29 nach Quersfeldstr. 3	28 1 Wahlmann 2. Abt.
29.	Bod, Wilhelm Reiser, Chr. Häppli, Chr. Häppli, Wilh. Schäfer, Wilh.		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
30.	Uhl, Louis Dörr, Friedrich Berlach, W. Berger, August Schweizer, August Gahn, Fritz	Schweizer	verzogen von Riehlstr. 1 nach Riehlstr. 25	30 1 Wahlmann 1. Abt.

1.	2.	3.	4.	5.
Nr. der Wahlzettel	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Wahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
31.	Hartmann, Karl Börner, Jacob Kiffel, Philipp	Hartmann	gestorben	31 1 Wahlmann 3. Abt.
	Reh, Karl Cramer, Christian	Cramer	Wahl w. f. ungült. erklärt	31 1 Wahlmann 1. Abt.
32.	Kummler, Johann Fiedler, Paul	Fiedler	verz. von Steingasse 1 nach Herderstr. 1	32 1 Wahlmann 3. Abt.
	Büger, Fritz			
	Schweigsch, Jacob Paulus, Anton	Paulus	verzogen von Steingasse 11 nach Röderstraße 4	32 1 Wahlmann 1. Abt.
33.	Hellert, Christian Hilf, Karl Reichard, Karl Fiedler, Franz Hörz, Georg Benz, Philipp		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
34.	Hartmann, Wilhelm Lind, Christian	Lind	verz. von Adlerstr. 30 nach Geldstr. 17.	34 1 Wahlmann 3. Abt.
	Kurr, Karl Höfer, Karl Nomburger, Heinrich Balder, Peter			
35.	Müller, Emil Thurn, Emil Lübel, Wilhelm		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
	Raus, Wilhelm Demmer, Karl			
36.	Hahn, Ad. Hermann, Ph. Hupfeld, R. Vieror, Dr. A. Klein, Aug. Weil, H.	Hahn	gestorben	36 1 Wahlmann 3. Abt.
		Hupfeld	nach Berlin verzogen	36 1 Wahlmann 2. Abt.
37.	Kreyer, August Saueressig, Phil. Hoffmann, Stefan Müller, H. (Die Wahl in der 1. Abt. kam nicht zu Stande)	Kreyer	verz. von Philippsbergstr. 43 nach Weidenburgstr. 5	37 1 Wahlmann 3. Abt.
		Saueressig	verz. von Philippsbergstr. 29 nach Weidenburgstr. 6	37 1 Wahlmann 3. Abt.
				37 2 Wahlmänner 1. Abt.
38.	Schüler, Theod. Diehl, Dr., Rudolf Mier, Martin Nidel, August	Schüler	verz. von Hartingstr. 8 nach Watterstr. 68.	38 1 Wahlmann 3. Abt.
		Mier	verz. von Hartingstr. 11 nach Hörsnerstr. 5	38 1 Wahlmann 2. Abt.
		Nidel	verz. von Ludwigstr. 6 nach Heinenstraße 10	38 1 Wahlmann 1. Abt.

1.	2.	3.	4.	5.
Nr. der Wahlzettel	Als Wahlmänner waren gewählt	Davon sind aus dem Wahlbezirk ausgeschieden	Ursache des Ausscheidens	Es sind also zu wählen für die nach Colonne 3 ausgeschiedenen Wahlmänner
39.	Kühlig, Peter Gärten, Heinrich Metz, Friedrich Kneifel, Ernst		In diesem Bezirk waren Veränderungen nicht zu verzeichnen	
40.	Kneifel, Friedrich Machenheimer, Georg Wegandt, Louis Wiener, Martin Graefe, Karl Edinghaus, Anton	Machenheimer	verz. von Kerosstraße 9 nach Dambachthal 4	40 1 Wahlmann 3. Abt.
41.	Reiz, Philipp Petty, Lorenz Schupp, Gustav Gass, Philipp Pinel, Julius Besser, Phil.	Petty	gestorben	41 1 Wahlmann 3. Abt.
42.	Cramer, Carl Stöckigt, Julius	Stöckigt	verz. von Stifftstraße 24 nach Kellerstr. 11	42 1 Wahlmann 3. Abt.
	Dornow, Otto Benn, Dr., Gustav, Adolf	Benn Dr.	nach Berlin verz. 28. 9. 1900	42 1 Wahlmann 2. Abt.
43.	Brandau, Heinrich Peters, Julius Henzel, Nicolaus Schneegelsberger, Karl Kemler, Gottfried Schmidt-Cassella, Frh. Holtzhaus, Wilhelm Schierenberg, Karl	Schneegelsberger	gestorben	43 1 Wahlmann 3. Abt.
		Schmidt-Cassella	gestorben	43 1 Wahlmann 2. Abt.
		Holtzhaus	verz. von Kapellenstr. 64 nach Rosenstraße 8	43 1 Wahlmann 1. Abt.
44.	Trendelburg, Friedrich Weg, Karl Knoll, Georg Kospat, J. Fagenfelder, Rud.	Trendelburg	gestorben	44 1 Wahlmann 3. Abt.
45.	Strassburger, F. Catta, F. Kannengieser, Karl Bauer, Alfred Faber, Johann	Catta	verz. von Distrikt Heiligenb. nach Lahnstr. 3	45 1 Wahlmann 3. Abt.
46.	Krug, Wilhelm Hölling, Rudolf Schurz, Joh., Wil. Wahler, Frh., Wilh. Noenting, Heinrich Dreyer, Dr., Ludwig	Noenting	verzogen von Viktorstr. 7 nach Nicolastr. 23.	46 1 Wahlmann 1. Abt.
47.	Grimm, Dr., Jul. Prof. von Reichenau, Geh. Rat Reber, Julius Schellenberg, Louis Geyer, Theodor	von Reichenau	gestorben am 7. 8. 01.	47 1 Wahlmann 3. Abt.
		Schellenberg	verz. von Mainzerstr. 30 nach Seffingstraße 8.	47 1 Wahlmann 1. Abt.

Vorstehende Uebersicht wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 29. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Am Ort.: Geh.

Benutzte sehr gute Möbel

werden billig abgegeben:

1. u. 2-schlafige (schöne Betten, Kleiderschränke, Lackirte, einige polirte 1-th. Schränke, Bücherschränke, Vertikows, schöne große Waschkommode mit weiß. Marmor und Spiegelauflage, dazu passende Nachtruhe, Diplomatenschreibtisch, sehr praktisch, 1 Ottomane, 1 sehr gute Singer-Nähmaschine, Piano, Nußbaum mit Goldgravur, sehr gutes und schönes Instrument, 1 ganz großer Teppich, do. kleiner, 1 Nußbaum-Büffet, Gallerien, Portieren, 1 3-arm. Gasleuchte, versch. Leiste, Lörbe u. dgl. m. 7964

J. Fahr, Goldgasse 12.

Sortirtes Lager in allen Sorten neuen Möbeln, Betten und Polsterwaren.

Tuch.

Wer wirklich gute, gediegene Anzug- und Paletotstoffe

tragen will, versuche meine

Lennep Fabrikate.

Wer die Stoffe einmal gekauft hat, kommt stets darauf zurück.

Herr Rentner D. W. in Berlin schreibt: Ich ziehe Lennep Waare vor, weil dieselbe länger hält, als andere Fabrikate u. s. w. Ähnliche Anerkennungen laufen fortwährend ein. 3907

Muster franko ohne Kaufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Streng reelle christliche Firma, gegr. 1877.

Liebig's

Schafft sofort kräftige Bouillon.

Joseph Liebig

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Fleisch-Extract.

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Geschenklitteratur, wissenschaftl. Werke, Schulbücher.

Antiquariat.

Heinrich Kraft,
Buchhandlung.
Franz Bosen's Nachf. früher Koppel & Möller.
Wiesbaden. 6066 45 Kirchgasse 45.

Gesangbücher, Abonnement auf alle Zeitschriften, Postkarten mit Ansichten.

Auf Wunsch Ansichtsendungen.

Aufmerksame prompte Bedienung.

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korf, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaarengeschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar. Engros-Niederlage: 5021

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

„Restaurant Budmann“

5 Spiegelgasse 5.

Alleiniger Ausfühler des

Pfanzstädter Export-Bieres.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.20 u. Mk. 1.50.

im Abonnement Mk. 1.—.

Couverts à Mk. 1.—. — Reichh. Frühstück. u. Abendkaffe

Ich habe mich hier als

prakt. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. K. Walther,
Kaiser Friedrich-Str. 1, P.,
Ecke Dotzheimerstrasse

7971

Reisende

Herrn und Damen auf neuen durchschlagenden Zweck (Wahlbücherei, Indikat) und tadellose Muster gesucht. — Werbung von 5-7 Uhr

7972

Kellerstraße 7. part. 1st.

Möbeln. Betten

gut und billig aus Jablungserleichterungen, zu haben

A. Leicher, Adelsheidstraße 46.



Ausstellung für Feuerstich
Berlin 1901
Goldene Medaille
Höchster Preis.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: **Grand Prix**, höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen

sind unübertroffen in Construction und Ausführung.
sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.

sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei, Lager in Stiefel in
großer Farbauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch. 6596

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Markstraße 34.



Das **Aus- und Einfahren** von
angekommenen oder abgehenden

Waggon-Ladungen aller Art für Handel, Gewerbe u. Industrie sowie für Private

besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma

L. RETTENMAYER,

Güterbestätterei der Kgl. Preuss. Staatsbahn.

Telefon No. 12 und No. 2376. Bureau Rheinstrasse 21 (Bahnhöfen vis-à-vis).

Es sind **Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden** mit kräftigen Pferden und tüchtigen Kutschern, unter fachmänn. Leitung.

Einspännige Kohlen-Karren, ein- und zweispännige schwere Rollwagen mit und ohne Aufsatzkasten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 50 bis 100 Centner Tragkraft, mit und ohne Aufsatzkasten, grosse zweispännige Rungenwagen mit und ohne Kasten, mit Weinbäumen, Langholzwagen etc. etc.

Sachkundige prompte Bedienung. — Preise billigt laut bahnamtlichem Tarif.

Zur Abfuhr angek. Waggon genügt Einsendung des unterschriebenen Bahn-Avises.

Die Bereitstellung abgehender Waggon wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.

Eröffnungs-Anzeige.

Am **31. October a. c.** eröffnete ich hierselbst

Marktstrasse 23

ein
**Special-Beschäft für feine Damen-
und Herren-Stiefel.**

Ich führe als **Specialität** die vom Kaiserl. Patentamt geschützte Marke

M. 10.50 „Excelsior“ M. 10.50

deren Alleinverkauf ich mir für **Wiesbaden** gesichert habe, in allerreichster Auswahl.

Die unter dieser Marke in vielen grossstädtischen Specialgeschäften zum Verkaufe gelangenden Stiefel aus den allerfeinsten Ledersorten (Chevreaux, Boxalf und Lackleder) zeichnen sich aus durch Eleganz und Haltbarkeit und dürften auch mir dauernden Zuspruch sichern.

8001

O. Spielberg,
Marktstr. 23.

Zum Kochen, Backen, Braten,
sowie für

direkten Genuss auf Brod

ist

**Lang'sche feinste
Centrifugen-Süßrahm-
Margarine**

Marke „**Sennerei**“

von Hoh. Lang & Söhne in Nürnberg

Bester Ersatz für Naturbutter.

Per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Wellritzstrasse 30.

7948

Faule und Kranke

Kartoffeln erhalten Sie theilweise beim Einkufen. Tagegen ver-
pflichtet sich der Markt-Consum seinen Waaren-Annehmern
den ganzen Winter hindurch bis März 1902 für den einheitlichen Preis
la Magnum bonum per Kumpf 20 Pfg.
la Gelbe Englische " " 20 "
la Maistartoffeln " " 35 "

zu liefern.

7949

la Kernseife

(weiß und gelb)

7985

5 Pfund vorgewogen Mk. 1.
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.

Villa, Hildstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa mit 15 Zimmern, für Pensionatzwecke, mit 15—20000 Mark Anzahlung zu verk. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Blumenstraße, mit 12 Zimmern sofort verkäuflich durch A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Frankfurterstr., mit 16 Zim. großer alter Garten, für 120000 Mark zu verk. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Leberberg, 15 Räume, großer Garten, sofort zu verkaufen. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villen in Eltville, à 45000 Mk., zu verkaufen oder gegen Etagehaus zu vertauschen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Sonnenbergstraße, mit 12 Zimmern, mit oder ohne Möbel, zu verk. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Alwinenstraße, mit 11 Zimmern, 28 Ruhest. Garten, preiswert zu verk. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Hochwertiges neues Haus nahe Kaiser Friedrich-Ring, mit 2 x 4 Zimmerwohnungen in der Etage, ca. 3000 Mk. Ueber-schuss, bei 12—15000 Mk. Anzahlung verkäuflich.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Villa, Langstraße, mit 9 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verk. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 5 Zimmerhaus, Herderstraße, 6200 Mk. Mietseinnahme, für 95000 Mk. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Etagehaus, Herrngartenstraße, mit 6 Zimmerwohnungen, 5650 Mk. Mietseinnahme, Verkaufspreis 100000 Mk. Näheres A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Koonstraße, mit Thorfahrt, 8 Wohnungen, preiswert verkäuflich.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Etagehaus, Oranienstraße, mit Thorfahrt, Wein Keller, großer Hof, ist sofort verkäuflich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Rentables Eckhaus mit flottgehender Metzgerei ist bei 6—8000 Mk. Anzahlung für 95000 Mk. feil.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Al. Haus, nahe Langgasse, ist für den festen Preis von 39000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung zu verk.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Zu verkaufen 2 x 3 Zimmerhaus, Sedanstraße, 10000 Mark unter der Lage.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Eckhaus, Rheinstraße, mit großem Garten, sofort verkäuflich.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Kleines Haus im Weiden für die Brandtstraße zu verkaufen.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Neues Haus, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit 7700 Mk. Mietseinnahme, für 135000 Mk. zu verk.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Rentables Haus, Albinstraße, unter guten Bedingungen zu verk.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Neues Etagehaus an der Ringstraße, mit 6 Zimmer-wohnungen, preiswert zu verk.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Drudenstraße, mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, mit 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Adelsstraße, zu verk. oder zu vertauschen. Näh. A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus zum Abbruch, Kirchstraße, unter günstigen Bedingungen zu verk.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Weststraße, mit Garten, für 50000 Mk. zu verk.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Rentables Doppelhaus gegen Bauplatz zu vertauschen.
 A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Grundstück, Gemarkung Vierhödt, ca. 1 1/2 Morgen, gegen Etagehaus in Wiesbaden zu vertauschen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Rentables Haus, Frankfurterstr., mit 2 x 3 Zimmer-wohnungen, bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Neues rentables Haus mit 4 u. 5 Zimmern in der Etage, der Neuzeit entsprechend, rentiert eine 5 Zimmerwohnung frei u. 1000 Mk. Ueber-schuss, ist zu verk.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus inmitten der Stadt, zum Abbruch zu verk. oder zu vertauschen. Näheres A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Ecksteinhaus mit 2 x 3 Zimmerwohnungen im Stock, für 75000 Mk. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Langgasse, mit 2 Bädern, für 165000 Mk. bei 15 bis 20000 Mk. Anzahlung zu verk.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus mit 3 Zimmerwohnungen, Stallung für 3 Pferde nahe Emserstraße, für den festen Preis von 70000 Mk. feil.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Etagehaus, Adelsstraße, mit 7 Zimmerwohnungen 6700 Mk. Mietseinnahme, ist zum Preise von 128000 Mk. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Eckhaus mit Bädern, 4 Zimmerwohnungen, nahe der Rhein-straße, preiswert zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Friedrichstraße, mit Bauplatz, unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Etagehaus, Oranienstraße, mit 5 Zimmerwohnungen, für 65,000 Mk. feil.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus mit Stallung für 6 Pferde, kleine Wohnungen, sofort verkäuflich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Geschäftshaus, Reichstraße, mit Thorfahrt, gr. Werkstatt und Bädern, frequente Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Kleines Haus mit Bädern, Westquartier, mit geringer Anzahlung für 44,000 Mk. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Landhaus, Haltestraße der elst. Bahn, für 28000 Mk. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Westendstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswert feil.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Reibstr., rentiert bei freier Wohnung noch ca. 1500 Mk. Ueber-schuss, ist bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Kleines Haus, inmitten der Stadt, zu verkaufen oder zu vertauschen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Eckhaus im Weiden zu verkaufen eventl. zu vertauschen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Neues Haus, Adl. Stadtecke, mit drei und vier Zimmer-wohnungen, zu verk.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Haus, Waldstraße, wo Stallung für 6—8 Pferde vorhanden, bei leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.
 Neues Etagehaus mit Thorfahrt und Werkstatt, Adl. Stadtecke preiswert zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Gütern, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. m.

Ein rentables Geschäft, beste Lage, in Gießen, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplätzen verwerthen läßt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125,000 Mk. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Etagehaus zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Haus am Kaiser Friedrich-Ring, mit 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern wohnt, frei hat, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus in der Nähe der Rheinstraße mit 5 mal 5-Zim.-Wohn. zu verkaufen oder auch auf ein Objekt hier oder auswärts zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit gutgehender Bäckerei in einem sehr belebten Rheinthalchen ist wegen Krankheit des Besitzers für 36000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus in Eltville mit 5—6 Zimmer und Zubehör kommt schön in Garten vorzugsweise für 11000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In Niederwall ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Wein Keller, schön angelegter Garten mit 200 Obstbäumen, herrliche Aussicht auf Rhein und Berge, wegen Alter des Besitzers für 23000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues in Oberwall in Gießen gebräutes Wohnhaus sammt Stall und Remise, sowie 150 Rd. großer Garten mit Treibhaus, 120 Weiden, eine Anzahl der edelsten Obstbäume, Erdbeer-Anlagen u. s. m., sowie Wasserleitung im ganzen Garten, der Garten liegt sich, da an zwei Straßen gelegen, sehr gut zu verk. Bauplätze verwerthen, für 16000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentables Haus, oberer Stadtteil, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 3 Pferde, für 64000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. m. vollständig frei. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Berich. Villen (Emser, Waldmühl- u. Bachmeyerstr.) im Preise von 36, 64, 95 u. 115000 Mk., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit großem Garten, für 120000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäft- u. Etagehäuser, sowie Pension- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

7994

7963

6020

8020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

Achtung
 Nur I. Qual. Rindfleisch 50 Pfg.
 Nur I. Qual. Kalbfleisch 60 u. 66 Pf.
 Hammelfleisch 50 Pfg.
 fortwährend zu haben.

Adam Bommhardt,
 7448 Walramstraße 17.

Von heute ab Bleichstraße 27:

Prima Ia Rindfleisch per Pfd. 54 Pfg.
 " " Roibraten " 60 " "
 " " Kalbfleisch " 60—66 " "
 7656 " " Hammelfleisch " 50—60 " "

Dauborner
 an B. Wagner in Dauborn,

garantirt rein, per Literflasche 100 Pfg., Num. 11, p. Literfl. 200 Pfg., Getreidebrenn-Liquor, p. Literfl. 150 Pfg., Pfeffermünz-Liquor, p. Literfl. 140 Pfg., Bonclamb-Liquor, p. Literfl. 200 Pfg., Alpen-Sträucher-Liquor, p. Literfl. 200 Pfg., Kneipp's Kräuter-Liquor, p. Literfl. 300 Pfg., Cognac, garant. Weidenblat, per Glasfl. 150, 200, 250 und 300 Pfg., alles ohne Glas, empfiehlt
Wilh. Wolf, Karlstraße 40.
 Telefon Nr. 690. 6864

Rübenschneider.

Kesselöfen für alle Futterdämpfer, Kartoffelquetschen, Waschmaschinen.

Milchcentrifugen „Columba“, Buttermaschinen, Schrotmühlen.

Ph. Mayfarth & Co.,
 Frankfurt a. M., 4223
 Hanauer Landstrasse 169—171.

Ad. Zischneide-Unterricht

(leicht fassl. Methode) für sämtl. Damen- u. Kindergarderobe. Stoff, Gar. zugef., Aufnahme täglich. Kostime werden nach Maß zugef. Tailen, Blousen 75 Pfg., Rockschmitt 75 Pfg. bis 1 Mk., mit Futter, entsprechend mehr. Ausländische Zeitungen. 780
 Fr. Kurz, Jahnstr. 8 III.

Ad. Zischneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, St. 2,
 im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt, bekannt leicht fassl. Methode. Vorgl. prakt. Unterz., gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen und Directr. Schüler-Aufnahme tägl. Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche. Costume m. zugef. u. eingerichtet. Tailenm. nach Maß incl. Futter und Knpr. 1.25. Rockschmitt von 75—1 Mk. 3000

Heile sicher

unt. Garantie-
 chein mit m.
 Wenzgen-
 Feilverfahr.

jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freim. Honorar. Tadel, Dankst. kein Gebüh. Einige meiner Natur Pro-
 dukt i. in allen grös. Apotheken, Drogerien etc. käuflich.

Fritz Westphal, Berlin N. W., Wilmersdorferstr. 16.
 Sprechst. baldst. wochentags 10—12, in m. Naturheil-
 Institut Lehnitz b. Oranienburg 5—6. 82/72

Allgemeine Sterbekasse

zählt 1760 Mitglieder, zahlt M. 500 bei eintretendem Todesfall so
 fort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis
 jetzt M. 261,000 Sterbentante ausgezahlt. Aufnahme ohne ärztliche
 Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl.
 49 M. 10. Aufnahme-schneine, sowie Auskunft ertheilen die Herren Dr.
 Kaiser, Helmenstr. 5, Dr. Videl, Langgasse 20, Dr. Bastian, Hell-
 mundstr. 6, Dr. Dorn, Schachtstr. 33, Dr. Ebel, Schachtstr. 15,
 Dr. Gillebeimer, Oranienstr. 31, Dr. Richter, Weststr. 27,
 Friedr. Kumpf, Neugasse 11, Dr. Eulzbach, Kersstr. 4888

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Öffentl. Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Willigster
 Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
 — Altersgrenze 48. Lebensjahr.

600 M. Sterbentante werden sofort nach Vor-
 lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die
 Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899
 gezahlte Renten M. 133,518. — Annahmen jederzeit bei
 den Vorstandsmitgliedern: Dr. Bach, Weststr. 6, Anor, Adels-
 str. 60, Dr. Ditz, verlängerte Altkaserstr., Geisler, Adelsstr. 6,
 Groil, Beckstr. 15, Hell, Hellmundstr. 37, Hell, Hellmund-
 str. 29, Lenius, Hellmundstr. 5, Ohlenmacher, Weststr. 9,
 Reusing, Weststr. 4, Ries, Friedrichstr. 12, Schaus, Beckstr.
 str. 8, Stoll, Schachtstr. 7, Wittmann, Schachtstr. 9, sowie
 beim Kassenvorstand Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 660

Unser Papa

sagt, es giebt kein besseres Mittel, als Skalfers austral.
 Eucalyptus-Öl, wenn er an Asthma und Rheumatismus leidet.

Unsere Mama

nimmt dies Hausmittel, wenn sie Migräne, Magenschmerz oder
 Influenza hat, und uns hilft es immer bei Husten oder Zahn-
 schmerzen. Flasche M. 2.— u. M. 1.— in den meisten Dro-
 gerien käuflich. — Bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt

Herrn!

100te Dantigh, bes. d. glänzende unent. Wirkung
 der Zambacapseln in rothen Pusteln zu 3 Mk.
 m. Kupf. Zamba (Eucal. 0.1, Santal. 0.2) bei

Blasen- u. Harnleiden,

Ausfluss, Harndrang u. s. m. Ganz veralt. Leiden wurden ge-
 heilt. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend.
 Anwendung der Lebensweise nicht erforderlich. Dankschreiben u. s. m.
 findet man in der Zambacapseln. Porto Apoth. E. LAHR in Würzburg
 in Wiesbaden in der Taunus- u. Löwen-Apothek. 296/964

Unser Papa

sagt, es giebt kein besseres Mittel, als Skalfers austral.
 Eucalyptus-Öl, wenn er an Asthma und Rheumatismus leidet.

Unsere Mama

nimmt dies Hausmittel, wenn sie Migräne, Magenschmerz oder
 Influenza hat, und uns hilft es immer bei Husten oder Zahn-
 schmerzen. Flasche M. 2.— u. M. 1.— in den meisten Dro-
 gerien käuflich. — Bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt

Herrn!

100te Dantigh, bes. d. glänzende unent. Wirkung
 der Zambacapseln in rothen Pusteln zu 3 Mk.
 m. Kupf. Zamba (Eucal. 0.1, Santal. 0.2) bei

Blasen- u. Harnleiden,

Ausfluss, Harndrang u. s. m. Ganz veralt. Leiden wurden ge-
 heilt. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend.
 Anwendung der Lebensweise nicht erforderlich. Dankschreiben u. s. m.
 findet man in der Zambacapseln. Porto Apoth. E. LAHR in Würzburg
 in Wiesbaden in der Taunus- u. Löwen-Apothek. 296/964

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, 2186
 empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen
 sowie zur Miethe und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-
 Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur
 des „Nord Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Anzahlung
 gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2386.

Keine nassen Fußböden mehr

erhalten Sie durch
Leipziger Fußboden-Öl.

Zu beziehen durch den
Farben- u. Lack-Fabrikanten, Grabenstr. 6.

7994

7963

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020

6020



Das Allerneueste in

Damen-Confektion

bieten in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Frank & Marx,

Kirchgasse 43. Zum Storchnest. Ecke Schulgasse.

„Thuringia“,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Garantimittel 55 Millionen Mark.

Die Verlegung meines Bureaus von Rheinstrasse 40 nach

9 Kirchgasse 9, I. Etage,

nächst der Rheinstrasse,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen für die obige Gesellschaft in nachfolgenden Versicherungsbranchen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Adolf Berg,

Generalagent der Thuringia für die Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungs-Abtheilung.

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Lunt, am Markt; in Dieblich bei Hof-Conditor C. Wachenheimer, Rheinstraße.

Berliner Hausmädchen-Schule.

Berlin, Wilhelmstraße 10, größte Fachlehranstalt Deutschlands zur Erziehung des Hausdienstes, hat seit ihrem achtjährigen Bestehen über 3000 Töchter zu besseren Hausmädchen, Jungfern u. Kinderfräulein vorgebildet. Die Aufnahmen neuer Schülerinnen erfolgt an jedem 1. und 15. im Monat. Jede Schülerin erhält nach dem bigtem Kurus sofort durch uns Stellung in einem feinen herrschaftlichen Hause. Schulgeld für den ganzen 3monatlichen Kurus M. 30. Auswärtige erhalten im Schulhause billige Pension. Prospekte mit vollständigem Lehrplan für alle 3 Abtheilungen werden franco versandt. Auch nehmen wir alle Stellung suchenden Mädchen und Fräulein, die nach Berlin kommen, bei uns auf gegen billige Verpflegung bis zum Stellenantritt. Da täglich eine große Zahl besserer herrschaftlicher Hausfrauen in unser Haus kommt, um Mädchen und Fräulein zu wählen, so finden alle sofort gute und passende Stellen. Wir lassen die ankommenden durch unsere Hausdiener, die an der Pforte mit der Aufschrift „Hausmädchen-Schule“ kenntlich sind, von den Wagnern abholen. Wir bitten hierauf genau zu achten.

Die Vorsteherin der Hausmädchenschule: Erna Graunhorst.

Verschaffl. Villa

Waldstr. 16, zu verkaufen, neu erbaut, gelegen in vornehmster, gesunder, ruhiger Lage, mit 9 großen Zimmern, 2 Kellern, 4 Bädern, 2 Treppenhäusern, schöne helle Sonnenterrassen und allem Zubehör mit modernem Comfort. Näheres.

Fritz Müller, 6142 Hellmündstr. 35, port.

Gut ausgestattete Spezialmaschine

Schreibmaschinen,

wie: Hammond, Remington, Bickelstein, Gamm, etc., billig abgegeben. Näheres Schreibraschinen-Institut, Waldstr. 14, 1.

Die berühmte Chronologin wohnt Hauptstrasse 12, 1 rechts. Durch Kopf u. Hand. Nur für Damen. Täglich zu sprechen von 10 bis 9 Uhr. Auch Sonntags. Unterrichts wird erteilt.

Ich helfe

bis tief bei Zahlungsunfähigkeit, Concursen etc. etc. Feinste Referenzen. Offert. erbet. sub. F. B. 1001 an Haagenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.

Gummi-Artikel,

Pariser Neubauten, für Herren u. Damen. Gürtel, Preßkissen und Broschüren gegen 20 Perts. Preis Verleger, Frankfurt a. M. 40 131/111 Kierchlingstraße 78.

Unter den coulaantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kauffe alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auktionator. — Telefon Nr. 534.

Kanarien-Vögel

zu allen Preislagen empfiehlt

G. Eichmann,

Vogel- u. Samenhandlung, Mauerstraße 2.

Original-Rothwein „Spezialität“.

Einzig in Qualität.

„Düch vollkräftiger Tisch- und Krankenwein.“ Aprobit und atisiert von den Herren Prof. Dr. Fresenius, Wiesbaden, Dr. Reuboff, Dortmund, Dr. phil. Bodendorf, Cassel etc. Von Ärzten und Kennern als unübertroffen in Güte anerkannt und empfohlen. Bei 13 Flaschen und mehr à 55 Pf. frei Klad.

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- und Wein-consumgeschäft.

Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platanen. Tel. 414

Blinden-Anhalt

Waldmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Schüler und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Kindermäntel, Kleider- und Wickelbüschel etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc. Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Margarine!

Der verehrten Bäcker- und Kolonialwarenkundschaft bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass wir

Herrn J. Hüneke, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 34, II

der Verkauf unserer allgemein beliebten Fabrikate, deren erste Marke, unsere

Specialmarke VINETA,

als bester Buttersatz bekannt ist, übertragen haben, und bitten höflichst, Bestellungen für uns gef. Herrn Hüneke zuzuwenden.

Westfälisches Margarine-Werk, G. m. b. H., 7752 Bielefeld.



Carl Laubach & Co. Wiesbaden,

Schwalbacherstrasse 3, Fernsprecher 2335.

Fabrikation von wasserdichten

Wagen- u. Pferddecke,

Zeilen, Schürzen etc.

in prima Qualität.

Reparaturen prompt und billig.

Eigene Sattlerei.



TREIBRIEMEN, alle Arten

Fabrik-Bedarfsartikel

für alle Betriebe

Cognacbrennerei & Likörfabrik
Georg Scherer & Co.
Inhaber Commerzienrat Carl Scherer, Langen.
= Goldene Medaille Paris 1900. =



Scherer's
Cognac

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3., 3.50, 4., 5.

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.

Vorzüglich für Genosende und Zuckerkranken.

Überall erhältlich.

„Endlich“

Ist nach Ausspruch erster Autoritäten u. Mediziner das Ideal aller sauerstoffhaltigen Haarwässer! „Endlich“ beseitigt sofort u. dauernd Kopfschuppen und Haarschwund! „Endlich“ verhindert das Ausfallen der Haare und fördert den Haarwuchs der Haare!

„Morella“

Ist ein reines Naturprodukt. „Morella“ giebt mit wenigen Tropfen sofort und dauernd jedem Bart die gewünschte elegante Form! „Morella“ kräftigt die Barthaare u. fördert den Wuchs!

Hergestellt im Chem. Laboratorium Dresden-Blasewitz Dr. v. Werthof & Feige, sind beide Artikel in allen besseren Parfümerie- und Friseurgeschäften zu haben. Generalvertrieb Alexander Weber, Baden-Baden M.

4176